



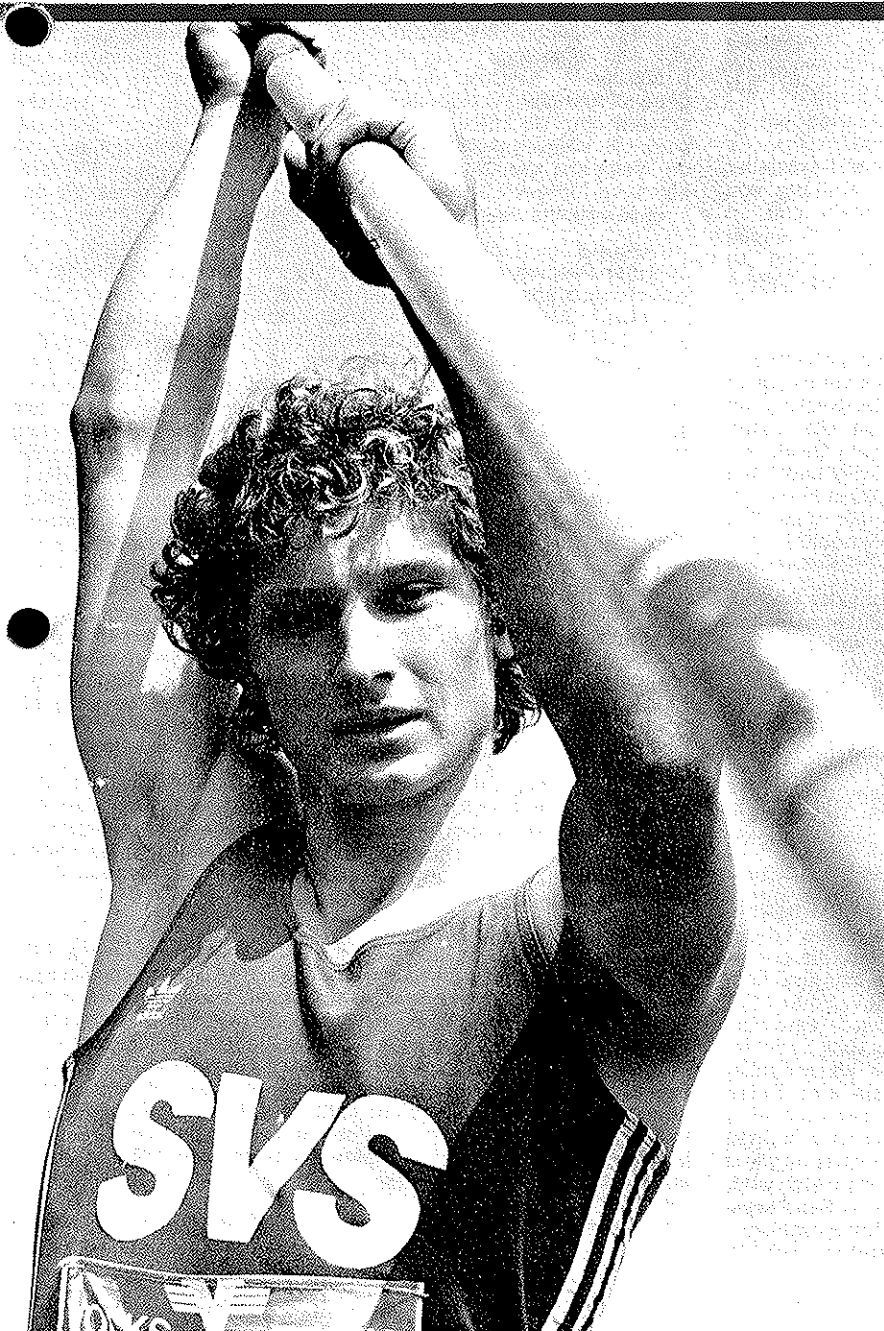
**4/5/79**

21. MAI 1979

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik



Bei Reinhard Lechner geht es weiter aufwärts!

Im Vorjahr verbesserte er den österreichischen Rekord im Stabhochsprung auf 5,10 m, zum Abschluß der Hallensaison steigerte er sich auf 5,12 m!

Foto: Sündhofer

# Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes über das Verbandsjahr 1978

Über die sportlichen Erfolge des Jahres 1978, aber auch über die enttäuschten Erwartungen, insbesondere bei den Europameisterschaften in Prag, wurde in der „Österreichischen Leichtathletik“ ausführlich berichtet. Trotz neuer Verbesserung von österreichischen Rekorden (Männer 11, männliche Junioren 3, männliche Jugend 2, Frauen 4, weibliche Junioren 3, weibliche Jugend 2 — somit 25 von 116 Rekorden der ab 1978 reduzierten Rekordliste) gelingt es leider unseren Athleten und Athletinnen selten, bei großen internationalen Bewerben, wie Olympischen Spielen, Europameisterschaften oder Europa-Cups, über sich hinauszuwachsen und beeindruckende Bestleistungen zu erzielen. Die Erziehung zu mehr Selbstvertrauen scheint eine schwierige Aufgabe für unsere Trainer zu sein, und könnte vielleicht durch die Heranziehung eines Psychologen in der letzten Vorbereitungsphase zu großen Kämpfen auftretende Hemmungen unserer Athleten beseitigt werden. Eine Ausmerzungen dieser „Österreichischer Krankheit“ muß zu einem Ziel der Trainingsarbeit werden.

Zur Nachwuchsarbeit, welche seit nunmehr drei Jahren von der sportlichen Leitung des ÖLV intensiviert wird, möchte ich nur auf die in Folge 1/79 der „Österreichischen Leichtathletik“ dargestellte Leistungsentwicklung der drei besten Junioren des Jahres 1978 in allen Bewerben seit 1976 verweisen. Diese Darstellung beweist eindrucksvoll, daß der nicht unerhebliche Aufwand für das Lehrgangswesen und die nebenamtlichen Trainer, neben der intensivierten Trainingsarbeit selbst, Erfolge zeitigt.

Wir waren auch 1978 durch den Einsatz beachtlicher finanzieller Mittel bemüht, unserem Nachwuchs durch die Bestreitung von Länderkämpfen internationale Erfahrung zu vermitteln und so auch unseren Kandidaten für die 1979 in Bromberg stattfindenden Junioren-Europameisterschaften eine bessere Vorbereitung zu bieten. Hoffentlich gelingt es 1979 an die Erfolge bei den Junioren-Europameisterschaften 1975 in Athen anzuknüpfen.

Da das gesamte Werk der Satzung mit den dazugehörigen Ordnungen durch die Beschlüsse des Verbandstages vom 4. März 1978 vollendet wurde, hat der Verbandsvorstand die Drucklegung beschlossen und legt heute den Landesverbänden die ersten Exemplare dieses handlichen Regelwerkes vor, dessen Besitz zumindest jedem dem ÖLV derzeit angehörenden Verein und allen neu beitretenden Vereinen zur Pflicht gemacht werden sollte. Eine Überarbeitung der Wettkampfbestimmungen mit dem Ziel einer Neuauflage noch im Jahre 1979 ist derzeit im Gange.

Erfreulicherweise blieb im abgelaufenen Verbandsjahr der Rechts- und Disziplinausschuß des ÖLV ohne Arbeit. Entstandene Unstimmigkeiten zwischen Verband und Verbandspersonen konnten ohne seine Befassung bereinigt werden.

Einen breiten Rahmen der organisatorischen Aufgaben des Verbandes nahmen die Vorbereitungen der 10. Hallen-Leichtathletik-Europameisterschaften 1979 in Wien ein, um das gesteckte Ziel — kein Prunk, keine aufwendige Show, aber organisatorisch technisch einwandfreie Kämpfe zu gewährleisten und den Teilnehmern optimalste Bedingungen für Unterkunft und Verpflegung zu bieten — zu erreichen.

Die Vorbereitung unserer Kampfrichter für die Hallen-EM belebte die Schulungstätigkeit in den Landesverbänden mit einem erfreulich zahlreichen Zuspruch meist jüngerer Interessenten, die erfolgreich die LV-Kampfrichterprüfung ablegten. Wenn ich nun dem letzten Verbandstag berichten konnte, daß der ÖLV Ende 1977 über 151 geprüfte ÖLV-Kampfrichter verfüge und heute eine verringerte Zahl von 139 ÖLV-Kampfrichtern per Ende 1978 berichte, so bedeutet dies doch keinen Rückschritt, denn es scheidet altersbedingt oder aus gesundheitlichen Rücksichten eine Reihe älterer Kampfrichter aus der aktiven Betätigung. Der derzeitige Stab an ÖLV-Kampfrichtern ist jedoch voll aktiv und wird laufend durch Nachwuchs aus den Kadern der LV-Kampfrichter ergänzt werden können, da deren Fortbildung verstärkt fortgesetzt wird. Der Einsatz von 125 Kampfrichtern aus dem gesamten Bundesgebiet belastete zwar das Organisationskomitee der Europameisterschaften finanziell erheblich, doch war die Einberufung von 79

Kampfrichtern aus den Bundesländern nicht nur eine kleine Anerkennung für ihre bisherige Tätigkeit, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zu einem reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung.

Der fachlich ausgezeichnete und optisch überaus disziplinierte Einsatz unserer Kampfrichter wurde auch vom technischen Delegierten des Europäischen Leichtathletik-Verbandes, Herrn Frauenlob, nach dem Abschluß der Wettkämpfe vor den versammelten Kampfrichtern ausdrücklich anerkannt und verdankt.

Unsere Kampfrichter haben somit einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Anerkennung für die ausgezeichnete Organisation der 10. Hallen-Leichtathletik-Europameisterschaft geleistet.

## Finanzbericht

Dem Verbandstag liegt der Jahresabschluß zum 30. November 1978 vor, der gegenüber einem veranschlagten Abgang von S 1.700,— einen Überschuß von S 82.762,07 aufweist, aber auf den einzelnen Ausgabenpositionen Überschreitungen von S 889.204,—, welchen jedoch Mehreinnahmen von S 973.666,— gegenüberstehen. Dieses überaus erfreuliche Ergebnis ist weitestgehend dem Abschluß eines Sponsorvertrages mit der Österreichischen Volksbanken AG zu verdanken, als dessen Initiator auf der Seite des Kreditinstitutes ich heute den langjährigen Förderer der Vorarlberger Leichtathletik, Herrn Direktor Winfried Waibel, in unserer Mitte besonders herzlich begrüßen möchte.

Zu einer Position des vorliegenden Jahresabschlusses möchte ich jedoch noch gesondert Stellung nehmen. Es ist dies unser Mitteilungsblatt. Als Zuschuß zur „Österreichischen Leichtathletik“ erscheint 1978 ein Betrag von S 83.242,73 gegenüber veranschlagten S 100.000,— ausgewiesen. Da jedoch auf der Einnahmenseite Vorauszahlungen für das Abonnement 1979 in der Höhe von S 34.580,— enthalten sind, beträgt der tatsächliche Aufwand des Jahres 1978 S 117.822,—. Dem Stand von Abonnenten im März 1978 (65 Vereine und 602 Einzelbezieher) stehen trotz Werbekampagne im Dezember 1978 und Jänner 1979, welche sich an sämtliche Vereine und rund 4.500 Athleten und Athletinnen richtete und uns durch die erhöhten Druckkosten einen Aufwand von rund S 30.000,— verursachen wird, per 7. März 1979 ein Abonnementstand von 71 Vereinen und 911 Einzelbezieher gegenüber, wobei festgestellt werden konnte, daß sowohl 245 neue Bezieher gewonnen werden konnten, jedoch 269 alte Bezieher vergaßen, ihr Abonnement für 1979 zu erneuern. Den Landesverbänden wurden die Listen der derzeitigen Bezieher übergeben, hoffentlich werden dort in der Folge Initiativen entwickelt, um diesem beschämenden Desinteresse entgegen zu wirken. Unser Ziel muß es sein, die „Österreichische Leichtathletik“ zuschußfrei zu gestalten.

Abschließend möchte ich den aktiven Sportlern für ihre gezeigten Leistungen und den Trainern und Funktionären in den Vereinen und Landesverbänden für ihre oft mühevollen und aufopfernde Arbeit für die österreichische Leichtathletik herzlich Dank sagen, und sie bitten, den Mut nicht sinken zu lassen, auch wenn ihnen manchmal kleinliche Kritik zuteil wird.

Herzlichen Dank aber besonders allen, die uns im Jahre 1978 unterstützt und gefördert haben, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Österreichischen Olympischen Comité, sowie der Österreichischen Volksbanken AG, deren Sponsorvertrag uns erst den Ausbau unserer Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports ermöglichte. Dank auch jenen Berichterstattern in den Medien, welche der Leichtathletik gegenüber positiv und objektiv eingestellt sind, für ihre Unterstützung. Wir werden uns aber auch bemühen, in der Zukunft der Öffentlichkeit mehr Augenmerk zuzuwenden, um so den Wünschen der Medien besser zu entsprechen.

Sektionschef Dr. Erich Pultar  
Präsident des ÖLV

# 72. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Mit einem Ständchen des Villacher Lehrerquartetts wurde am 10. März, dem Vortag der Österreichischen Crosslaufmeisterschaften, in Villach im Gasthof Bacher in stimmungsvoller Weise der 72. Ordentliche Verbandstag des ÖLV, der einen äußerst harmonischen Verlauf nahm, eingeleitet.

Nach der Anerkennung der Verhandlungsschrift des 71. Ordentlichen Verbandstages vom 4. März 1978 in Graz und dem Beschluß, von deren Verlesung Abstand zu nehmen, wurde des im Jahre 1978 verstorbenen langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten des Oberösterreichischen Leichtathletik-Verbandes, Hans Ressler, gedacht. Worte des Gedenkens sprach der Präsident des ÖLV, Sektionschef Dr. Erich Pultar.

Danach brachte der ÖLV-Präsident dem Verbandstag den Rechenschaftsbericht des Vorstandes (einschließlich Rechnungsabschluß) zur Kenntnis und überreichte unter dem Beifall aller Anwesenden Herrn Direktor Winfried Waibel von der VOLKSBANKEN AG, dessen Begeisterung für die Leichtathletik und tatkräftige Unterstützung das Zustandekommen des großzügigen Sponsorvertrages mit dem ÖLV zu verdanken ist, das ihm vom Erweiterten Vorstand verliehene Goldene Ehrenzeichen des ÖLV. Herr Direktor Waibel kam in seinen Dankesworten auf im Vorjahr abgeschlossenen Sponsorvertrag zu sprechen und gründete diesen, wobei eine Verlängerung desselben nach den vereinbarten vier Jahren herauszuhören war.

LAbg. Max Lakitsch verlas den Bericht der Rechnungsprüfung und da es keine Wortmeldung hiezu gab wurde der Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für das Verbandsjahr 1978 gestellt. Einhellige Annahme! Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Bericht der Rechnungsprüfung sind in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ abgedruckt.

Gleichfalls einhellig angenommen wurde die vom Erweiterten Vorstand des ÖLV am 18. November 1978 beschlossene Ergänzung zu § 18 (Rekorde) der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung, die lautet: Österreichische Rekorde können nur von österreichischen Staatsbürgern bei einem Start für einen österreichischen Verein bzw. eine österreichische Repräsentativmannschaft aufgestellt werden. Sinngemäß gilt diese Bestimmung auch für die 20-Bestenliste des ÖLV.

Über das vorgelegte Budget 1979 referierte der Schatzmeister des ÖLV, Richard Kourek. Die prognostizierten Ausgaben in der Höhe von S 3.781.000,- setzen sich zusammen aus S 554.000,- für Österreichische Meisterschaften, VOLKSBANKEN-CUP und Verpflichtungen des ÖLV, S 890.000,- für Information und Verwaltung und dem Hauptbetrag von S 2.337.000,- zur Förderung des Leistungssportes (S 852.000,- für Trainer, Lehrwarte und Messure, S 760.000,- zur Vorbereitung der Kader und S 725.000,- zur Erfüllung der Wettkampfverpflichtungen). Diesen Ausgaben stehen prognostizierte Einnahmen gleichfalls in der Höhe von S 3.781.000,- gegenüber. Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus S 1.182.000,- (Subventionen), S 1.252.000,- (Erträge aus dem Sporttoto) und S 1.347.000,- (sonstige Einnahmen, u. a. S 800.000,- Sponsorvertrag mit der VOLKSBANKEN AG, S 90.000,- Sponsorvertrag mit „adidas“).

ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar ergänzte hiezu, daß ein sich abzeichnender Überschuß aus den Einnahmen bei den Hallen-Europameisterschaften mit dem Wiener Leichtathletik-Verband 50 : 50 geteilt und auf Rücklage gelegt werde, über die dann der ÖLV-Verbandstag 1980 verfügen solle.

Das Budget 1979 wurde vom Verbandstag ebenso einhellig beschlossen wie die Beibehaltung des Verbandsbeitrages von S 850,- je Verein.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung „Beschlüßfassung über Anträge“ lagen zwei Anträge vor, einer des StLV, betreffend die Einführung einer 50-km-Meisterschaft im Straßengehen, und einer des WLV, betreffend die Einführung von Österreichischen Hallenmeisterschaften ab 1980.

Der Antrag auf Einführung einer 50-km-Meisterschaft im Straßengehen wurde bei nur 20 Pro-Stimmen abgelehnt (auch zum ÖLV-Verbandstag 1978 war dieser Antrag vom StLV gestellt worden und hatte bei nur 28 Pro-Stimmen gleichfalls keine Zustimmung gefunden).

Der Antrag auf Einführung von Österreichischen Hallenmeisterschaften ab 1980, ohne Wertung für den Österreichischen Cup, wurde unterteilt. Einhellige Zustimmung fand die grundsätzliche Einführung unter den derzeit geltenden Meisterschaftsbedingungen mit den Spesenzuschüssen an den durchführenden Landesverband und den Fahrtkostenzuschüssen an die ersten 6, wie sie in § 9 der Finanzordnung des ÖLV festgelegt sind (veröffentlicht in der Nummer 11/12/78 der Österreichischen Leichtathletik“).

Bei 15 Gegenstimmen angenommen wurde der Zusatz „ohne Wertung für den Österreichischen Cup“.

Dem Wiener Leichtathletik-Verband wird dieser Beschluß mitgeteilt. Ist er unter diesen finanziellen Voraussetzungen nicht zur Durchführung bereit, möge er seinen Finanzierungsvorschlag unterbreiten, über den dann der Erweiterte Vorstand des ÖLV im Herbst 1979 entscheidet.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde dem Ehrenpräsidenten des ÖLV, Otto Picha, unter stürmischem Beifall herzlichst zu seinem 85. Geburtstag gratuliert, sprach sich der Verbandstag für die Herausgabe der „Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ in der praktischen Ringbuchform aus, in der die Bestimmungen jeweils auf den neuesten Stand gebracht werden könnten, so wie dies jetzt bei den Satzungen und diversen Ordnungen geschehen wird – Herr Direktor Waibel sagt die kostenmäßige Unterstützung der VOLKSBANKEN AG zu! –, und wurde eine Terminabstimmung bei Hallenmeetings innerhalb von Europa – die Sportkommission des ÖLV solle dabei initiativ werden! – angeregt. Zum Abschluß wurde vorgeschlagen, den ÖLV-Verbandstag 1980 im Bundesland Niederösterreich abzuhalten.

## Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung wurde von den unterzeichneten Rechnungsprüfern am 19. Februar 1979 in den Räumen des ÖLV-Sekretariats in Gegenwart des Präsidenten, des Kadersportwartes und des Sekretärs des ÖLV durchgeführt.

Die Überprüfung der Konten und der Einnahmen und Ausgaben gab sowohl in formeller wie auch in sachlicher Hinsicht keinen Grund zur Beanstandung. Die Abrechnungen wurden sämtlichen Subventionsgebern rechtzeitig gelegt, obwohl dies wegen der späten Abrechnungen einiger Landesverbände mit Schwierigkeiten verbunden war. Die Buchhaltung war einwandfrei geführt und es darf in diesem Zusammenhang der scheidenden Buchhalterin der Dank des Verbandes ausgesprochen werden.

Ein Vergleich der Aufwands- und Ertragsrechnung mit dem Budget 1978 war nur bedingt möglich, weil die Einnahmen aus dem vor etwa einem Jahr geschlossenen Vertrag mit der Volksbanken AG noch nicht budgetiert waren. Die daraus resultierenden Einnahmen ermöglichten im großen und ganzen folgende Mehrausgaben gegenüber dem Budget: Zuschüsse zu Meisterschaften, VOLKSBANKEN-Cup der Bundesländer und VOLKSBANKEN-Cup für Vereine S 184.000,-; Lehrgänge S 129.000,-; Entsendungen zu ausländischen Veranstaltungen und Länderkämpfen S 429.000,-; Werbekosten in Zusammenhang mit dem Sponsorvertrag S 144.000,-. Diese Mehrausgaben konnten zum Teil durch Spenden zur Förderung des Spitzensports finanziert werden, die durch den Einsatz des Präsidenten und einiger Vorstandsmitglieder erlangt werden konnten. Die Verbandsmitglieder, sowohl Landesverbände wie auch Vorstandsmitglieder und auch Athleten, müssen sich darüber klar sein, daß der derzeitige Umfang an Förderung durch den Verband nach einem etwaigen Auslaufen des Sponsorvertrages in künftigen Jahren nicht wird aufrecht erhalten können wird.

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer beantragen, dem Präsidenten, dem Schatzmeister, dem Kadersportwart, der Buchhalterin und allen mit der finanziellen Gebarung des Verbandes befaßten Funktionären und Angestellten den Dank des Verbandes auszusprechen und den gesamten Vorstand zu entlasten.

LAbg. Max Lakitsch

Dr. Paul Haase

# Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Dem 72. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV ging am Vormittag des 10. März in Villach, gleichfalls im Gasthof Bacher, eine Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes voraus, bei der neben dem Engeren ÖLV-Vorstand und den beiden ÖLV-Rechnungsprüfern alle Landesverbände durch deren Präsidenten bzw. die von ihnen bevollmächtigten Personen vertreten waren.

Unter Punkt 1 der Tagesordnung wurde eine Berichtigung im Protokoll der Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 18. November 1978 vorgenommen (Verleihung der ÖLV-Ehrenzeichen: Silber an Herrn Günther Schmid, Bronze an Herrn Manfred Unterlechner) und dieses einhellig anerkannt.

Unter Punkt 2 der Tagesordnung „Rechnungsabschluß 1978 und Voranschlag 1979“ brachte LAbg. Max Lakitsch dem Erweiterten Vorstand den Bericht der Rechnungsprüfung für das Verbandsjahr 1978 zur Kenntnis, dem er mahnende Zukunftsaspekte hinzufügte, und wurden von ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar Erläuterungen zur vorgelegten Bilanz und zum 1979 zur Verteilung an die Landesverbände gelangenden Totoreinertrag 1978 gegeben. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise wieder um ein bedeutendes Stück angestiegen und beträgt zuzüglich des Restes aus dem Reingewinn 1977 und der Zinsen für 1978 S 1.163.251,71 (im Vorjahr S 960.260,22). Gemäß des derzeit geltenden Aufteilungsschlüssels von 18/33 an die Landesverbände und 15/33 an den ÖLV werden hievon S 634.500,— (im Vorjahr S 523.778,05) an die Landesverbände ausgeschüttet und verbleiben S 528.751,71 (im Vorjahr S 436.482,17) dem ÖLV. Der Anteil der Landesverbände wird neben dem Grundanteil von je S 5.000,— nach den von ihren Vereinen im Österreichischen Cup 1978 erzielten Punkten wie folgt aufgeteilt:

Oberösterreich	S 119.008,30	(1978 S 113.155,95)
Steiermark	S 99.673,70	(1978 S 72.699,20)
Niederösterreich	S 92.717,60	(1978 S 86.535,90)
Vorarlberg	S 85.230,95	(1978 S 52.494,80)
Wien	S 70.847,35	(1978 S 55.415,35)
Kärnten	S 66.720,85	(1978 S 62.980,—)
Tirol	S 59.057,35	(1978 S 46.940,95)
Salzburg	S 34.416,05	(1978 S 25.922,60)
Burgenland	S 6.827,45	(1978 S 7.633,30)

Die von den Landesverbänden angeregte Arbeitstagung der Finanzreferenten bzw. jener Personen, die in ihrem Bereich mit der Totoabrechnung befaßt sind, findet am 12. Mai 1979 in Wien statt. Zum vorgelegten Budget 1979 gab es keine Anfragen. Der Rechnungsabschluß 1978 und das Budget 1979 wurden vom Erweiterten Vorstand einhellig genehmigt.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung „Vergabe der ÖLV-Meisterschaften für 1979, 1980 und 1981 und Voranmeldungen für 1982“ wurde zunächst die einzige offen gebliebene Meisterschaft im Jahre 1979 vergeben, und zwar im 20-km-Straßengehen an den Steirischen Leichtathletik-Verband (Austragung am 2. Juni im Grazer Stadtpark). Alle anderen für 1979 festgelegten Termine und Austragungsorte wurden bestätigt (VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Jugend in Dornbirn). Für 1980 und 1981 wurde festgelegt:

	1980	1981
Crosslaufmeisterschaften	Ortmann	Steyr
25-km-Straßenlaufmeisterschaft	Lustenau	Pinkafeld
Marathonlaufmeisterschaft	Brixlegg	Lustenau?
Meisterschaften 10.000 m Männer und 3.000 m Frauen	Klagenfurt	Salzburg
Meisterschaft 400 m Hürden Frauen	Klagenfurt	offen
Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften Allgemeine Klasse	Klagenfurt	Dornbirn
Staffelmeisterschaften	Graz	Salzburg
Juniorenmeisterschaften	Graz	Ebensee
Jugendmeisterschaften	Bludenz	Innsbruck
Schülermeisterschaften	Salzburg	NÖLV
Mehrkampfmeisterschaften:		
Allgemeine Klasse	Wien	Klagenfurt
Jugend	Schwechat	Graz
Junioren und Schüler	Graz	OÖLV
VOLKSBANKEN-CUP:		
Allgemeine Klasse	Graz	Salzburg
Jugend	OÖLV	Wien
Vereine-Finale	Innsbruck	Schwechat
20-km-Straßengehen	StLV	offen

Für 1982 wurden folgende Voranmeldungen abgegeben:

Cross: Steiermark und Tirol — Allgemeine Klasse Einzel und 4 x 100 m: Niederösterreich, Salzburg und Wien — Allgemeine Klasse Staffeln: Oberösterreich und Vorarlberg — Junioren: Tirol (fix vergeben!) — Jugend: Steiermark — Schüler: Wien und Kärnten — Mehrkampf Allgemeine Klasse: Steiermark — Mehrkampf Jugend: Niederösterreich — Mehrkampf Junioren und Schüler: Wien — VOLKSBANKEN-CUP Allgemeine Klasse: Oberösterreich und Vorarlberg — VOLKSBANKEN-CUP Jugend: Steiermark (fix vergeben!) — VOLKSBANKEN-CUP Vereine-Finale: Wien.

Da leider nicht alle Vereine Bezieher der „Österreichischen Leichtathletik“ sind (!), werden die Ausschreibungen, so wie auch schon 1978 gehandhabt, in den „ÖLV-Informationen“ veröffentlicht. Für 1980 regte ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar eine gesammelte Herausgabe aller Meisterschaftsausschreibungen zum frühest möglichen Termin (Ende 1979?) an.

Um bei der geplanten Fernsehübertragung ein einheitliches Bild abzugeben, regte ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth für VOLKSBANKEN-CUP einheitliche Dressen der Landesverbände an. Die Landesverbandsvertreter nannten hierfür folgende Farben der Dressen (Leibchen—Hose):

Burgenland: rot—gold — Kärnten: blau—blau — Niederösterreich: blau—nicht fixiert — Oberösterreich: weiß—rot — Salzburg: blau — nicht fixiert — Steiermark: grün—weiß — Tirol: weiß—rot — Vorarlberg: gold—schwarz — Wien: rot—weiß.

Punkt 4 der Tagesordnung betraf die Verleihung der ÖLV-Ehrenzeichen. Vor der Festlegung beschloß der Erweiterte Vorstand einhellig die Einführung einer Interkalarfrist von fünf Jahren von Bronze zu Silber und von Silber zu Gold, geltend für Einreichungen ab dem 10. März 1979. Das ÖLV-Ehrenzeichen in Gold wurde verliehen an die Herren Robert Ahlfeld, Friedrich Rauch, Peter Senekovic, Dkfm. Harry Tomek (alle NÖLV), Ferdinand Pleterschek (OÖLV), Georg Kopp (SLV) und Sieghart Hornstein (TLV), das ÖLV-Ehrenzeichen in Silber an die Herren OAR Erich Straganz und Peter Stuchlik (beide NÖLV), Mag. Erich Koschar, Julius Prebio und Nikolaus Prebnig (alle StLV), Günther Feller und LAbg. Helmut Mader (beide TLV) und Richard Kourek und Franz Zeitlhofer (beide WLV).

Weiters wurden 19 ÖLV-Ehrenzeichen in Bronze vergeben. ÖLV-Vizepräsident Dr. Kurt Dalmata richtete an die Landesverbände und Vereine ob der Vielzahl von Einreichungen für ÖLV-Ehrenzeichen die Bitte um Stellungnahme hiezu. Worte der Einschränkung wurden laut.

ÖLV-Schatzmeister Richard Kourek erinnerte an den Punkt 7 der Ehrenzeichenordnung, wonach der einreichende Landesverband für alle drei Ehrenzeichenkategorien für deren Kosten aufzukommen habe (bei echtem Gold S 900,— pro Stück, der diesbezügliche Wunsch sollte dem ÖLV jeweils raschest mitgeteilt werden).

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde auf die Herausgabe der auf den neuesten Stand gebrachten ÖLV-Bestimmungen (Satzungen, Verwaltungsordnung, Geschäftsordnung, Finanzordnung, Leichtathletikordnung, Kampfrichterordnung, Lehr- und Trainerordnung, Rechts- und Disziplinarordnung, Ehrenzeichenordnung) in Form eines praktischen Ringbuches hingewiesen. Preis: S 80,—. Nicht nur jeder Verein, sondern auch jeder Funktionär, jeder Trainer, jeder Betreuer und auch jeder Athlet sollte im Besitze solch eines Ringbuches sein! Bestellungen sind bitte an den zuständigen Landesverband zu richten!

ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Pultar bat unter dem Punkt „Allfälliges“ alle Anwesenden, um eine stärkere Abnahme unserer Zeitschrift, der „Österreichischen Leichtathletik“, bemüht zu sein. Listen mit den derzeitigen Abnehmern wurden allen Landesverbandsvertretern für ihren Bereich übergeben.

# Punkte für Cup und Meisterschaft

Zur Berechnung der Punkte für den Österreichischen Cup und die diversen Mehrkampfmeisterschaften gelten derzeit folgende Tabellen:

## Männer, männliche Junioren, männliche Jugend und männliche Schüler:

**100 m bis 4 x 100 m:** Internationale Mehrkampfwertung der Männer.  
**4 x 400 m und 3 x 1000 m:** Die 400-m- bzw. 1000-m-Durchschnittszeit wird durch Division der Gesamtzeit durch 4 bzw. 3 errechnet, die Punkte werden der 400-m- bzw. 1000-m-Tabelle entnommen und verdoppelt.

## Frauen, weibliche Junioren, weibliche Jugend und weibliche Schüler:

**100 m bis 4 x 100 m:** Internationale Mehrkampfwertung der Frauen.  
**4 x 400 m und 3 x 800 m:** Die 400-m- bzw. 800-m-Durchschnittszeit wird durch Division der Gesamtzeit durch 4 bzw. 3 errechnet, die Punkte werden der 400-m- bzw. 800-m-Tabelle entnommen und verdoppelt.

## Weibliche Schüler:

Für die Berechnung des Fünfkampfes gilt die internationale Punktetabelle der Frauen. Da die dort aufscheinenden Punkte für 80 m nicht in der Wertung des DLV nicht geführt sind, bringen wir sie hiermit offiziell zur Kenntnis und bitten um Aufbewahrung der Tabelle.

## Für den Österreichischen Cup:

Für die Berechnung der Gelände-, 25-km-Straßen-, Marathonlauf- und 20-km-Straßengehermeisterschaft wird die Siegerzeit der jeweiligen Klasse mit 900 Punkten bewertet. Die Siegerzeit plus 30 Prozent ergibt 500 Punkte. Die Punktezahlen des oder der Zweiten bis Sechsten ergibt sich aus dem Verhältnis der erzielten Zeiten zu dieser Bewertungsgrundlage.

Für die Berechnung der Mehrkampfmeisterschaften werden die jeweils erzielten Punkte durch 3 geteilt.

## Interpolationstabelle

Zusatztable für die Wertung elektronisch gemessener Sprintzeiten für den Mehrkampf und den Österreichischen Cup (Interpolationstabelle), für jene Fälle, wo in der Punktetabelle des DLV für Ergebnisse mit Hundertstelsekunden keine Werte mehr aufscheinen.

Handhabung dieser Tabelle:

1. Es wird die Punktedifferenz zwischen den Zehntelsekunden festgestellt.
2. In der Spalte für diese Differenz wird bei der entsprechenden Hundertstelsekunde die Abzugszahl aus der Tabelle herausgesucht.
3. Diese gefundene Zahl wird von der Punktezahl der besseren Zehntelsekunde abgezogen.

Beispiel:

100 m der männlichen Schüler. Zu ermitteln sind die Punkte für 12,87 Sekunden.  $12,8 = 426$  Punkte,  $12,9 = 408$  Punkte, Differenz zwischen 12,8 und 12,9 = 18 Punkte. In der Spalte für 18 Punkte wird bei 0,07 Sekunden die Zahl 13 abgelesen und diese von 426 abgezogen, ergibt 413 Punkte für 12,87 Sekunden.

Prof. Peter Sladky

	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23
0,01	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
0,02	7	7	7	6	6	6	6	6	5	5	5
0,03	10	10	10	9	9	9	9	8	8	8	7
0,04	14	13	13	12	12	12	11	11	10	10	10
0,05	17	16	16	15	15	14	14	13	13	12	12
0,06	20	20	19	18	18	17	17	16	15	15	14
0,07	24	23	22	21	21	20	19	19	18	17	17
0,08	27	26	25	24	24	23	22	21	20	20	19
0,09	30	29	28	27	27	26	25	24	23	22	21
	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12

0,01	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
0,02	5	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3
0,03	7	7	6	6	6	6	5	5	5	4	4
0,04	9	9	8	8	8	7	7	6	6	6	5
0,05	11	11	10	10	9	9	8	8	7	7	6
0,06	14	13	12	12	11	11	10	9	9	8	8
0,07	16	15	14	14	13	12	12	11	10	10	9
0,08	18	17	16	16	15	14	13	12	12	11	10
0,09	20	19	18	18	17	16	15	14	13	12	11
	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

0,01	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
0,02	3	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1
0,03	4	3	3	3	3	2	2	2	1	1	1
0,04	5	4	4	4	3	3	2	2	2	1	1
0,05	6	5	5	4	4	3	3	2	2	2	1
0,06	7	6	6	5	5	4	3	3	2	2	1
0,07	8	7	7	6	5	5	4	3	3	2	1
0,08	9	8	8	7	6	5	4	4	3	2	1
0,09	10	9	9	8	7	6	5	4	3	2	1

## Ehrung für Landeshauptmann Leopold Wagner

Nach seiner Sitzung war der Erweiterte Vorstand des ÖLV vom Bürgermeister der Stadt Villach, Herrn Ing. Jakob Mörtl, zu einem vorzüglichen Mittagmahl eingeladen, in dessen Rahmen das ÖLV-Ehrenzeichen in Gold an den Herrn Landeshauptmann von Kärnten, Leopold Wagner, überreicht wurde. Landeshauptmann Leopold Wagner, der einst ein sehr erfolgreicher Sprinter war, ist trotz enormer beruflicher Überlastung weiterhin mit der Leichtathletik auf das engste verbunden und in seinem Bundesland Kärnten um sie sehr bemüht und seiner Initiative war auch der Bau der Kunststoffbahn im Klagenfurter Stadion zu verdanken. Landeshauptmann Leopold Wagner dankte für die Ehrung mit launigen Worten und ließ dabei verlauten, daß es in Kärnten bald eine zweite Kunststoffbahn geben werde, eine, die die in der Landeshauptstadt Klagenfurt sogar übertreffen werde, nämlich eine achtbahnige (!) 400-m-Rundbahn in Villach.

## Punktetabelle 80 m Hürden für den Fünfkampf der weiblichen Schüler:

9,6	1202	13,2	652	16,8	341	20,4	136
9,7	1182	13,3	641	16,9	334	20,5	131
9,8	1162	13,4	630	17,0	327	20,6	127
9,9	1142	13,5	620	17,1	320	20,7	122
10,0	1122	13,6	609	17,2	314	20,8	118
10,1	1103	13,7	599	17,3	307	20,9	113
10,2	1084	13,8	588	17,4	301	21,0	109
10,3	1066	13,9	578	17,5	294	21,1	104
10,4	1048	14,0	568	17,6	288	21,2	100
10,5	1030	14,1	558	17,7	282	21,3	96
10,6	1012	14,2	549	17,8	275	21,4	92
10,7	995	14,3	539	17,9	269	21,5	87
10,8	978	14,4	530	18,0	263	21,6	83
10,9	962	14,5	521	18,1	257	21,7	79
11,0	946	14,6	511	18,2	251	21,8	75
11,1	930	14,7	502	18,3	246	21,9	71
11,2	914	14,8	497	18,4	240	22,0	67
11,3	899	14,9	489	18,5	234	22,1	63
11,4	884	15,0	480	18,6	228	22,2	59
11,5	869	15,1	471	18,7	223	22,3	55
11,6	855	15,2	463	18,8	217	22,4	51
11,7	840	15,3	454	18,9	212	22,5	47
11,8	826	15,4	446	19,0	206	22,6	43
11,9	813	15,5	438	19,1	201	22,7	39
12,0	799	15,6	430	19,2	196	22,8	36
12,1	786	15,7	422	19,3	190	22,9	32
12,2	773	15,8	414	19,4	185	23,0	28
12,3	760	15,9	406	19,5	180	23,1	25
12,4	747	16,0	399	19,6	175	23,2	21
12,5	734	16,1	391	19,7	170	23,3	17
12,6	722	16,2	384	19,8	165	23,4	14
12,7	710	16,3	376	19,9	160	23,5	10
12,8	698	16,4	369	20,0	155	23,6	7
12,9	686	16,5	362	20,1	150	23,7	3
13,0	675	16,6	355	20,2	146		
13,1	663	16,7	348	20,3	141		

# ÖLV-Terminkalender 1979

## MAI:

1. 5.	BAC-Eröffnungsmeeting KLC-Eröffnungsmeeting mit KLV-Meisterschaft 10.000 m M, 3.000 m F Internationaler 4,6-km-Straßenlauf Eröffnungsmeeting der T. Kufstein mit TLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F Eröffnungsmeeting des ULC Dornbirn Internationales Eröffnungsmeeting Internationales Eröffnungsmeeting	Baden Klagenfurt Bruck/Mur Kufstein Dornbirn Trostberg Memmingen Offenburg
5. 5.	Eröffnungsmeeting Werfermeeting der U. Neuhofen Eröffnungsmeeting des SV Reutte Eröffnungsmeeting der TS Bludenz mit VLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F	Pinkafeld Neuhofen Reutte Bludenz
5./6. 5.	Schülermeeting der ASKÖ Villach	Villach
6. 5.	feh-Eröffnungsmeeting mit NÖLV-Juniorenmeisterschaften (1. Teil) Internationales Eröffnungsmeeting	Ortmann Rosenheim
9. 5.	WLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F	Wien
11. 5.	KLC-Meeting	Klagenfurt
11./12. 5.	WLV-Jugendmeisterschaften	Wien
12. 5.	2. Aufbaumeeting des ULC Linz Eröffnungsmeeting der LG Montfort Internationales Eröffnungsmeeting	Linz Götzis Wadkraig
12./13. 5.	TLV-Mehrkampfmeisterschaften für Jugend und Schüler	Innsbruck
15./16. 5.	Schülermeisterschaften der „Z“	Wien
18. 5.	Milosevski-Memorial	Skopje
18.-20. 5.	OÖLV-Juniorenmeisterschaften OÖLV-Schülermeisterschaften VLV-Schülermeisterschaften (A u. C)	Ried Steyr Dornbirn
19. 5.	7. Internationales Alpenrosenmeeting	Innsbruck
19./20. 5.	KLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend NÖLV-Junioren- (2. Teil) und Schülermeisterschaften StLV-Schülermeisterschaften WLV-Juniorenmeisterschaften	Klagenfurt Südstadt Graz Wien
20. 5.	Internationaler 10-km-Berglauf Internationaler 10-km-Straßenlauf. 9. Internationales LCT-Schülermeeting Internationales Frauensportfest	Ulrichsberg Salzburg Hall/Tirol Bozen
22./23. 5.	Wiener Akademische Meisterschaften	Wien
23. 5.	Wiener Staffelleisterschaften	Wien
23./24. 5.	BLV-Junioren- und Schülermeisterschaften	Pinkafeld
24. 5.	Nachwuchsmeeeting des ATSV Ternitz Savaria-Cup der Junioren: Steiermark – Slowenien – Westungarn 7. Internationales LCT-Werfermeeting IBL-Fünfkämpferkampf	Ternitz Graz Fuipmes St. Gallen
25./26. 5.	WLV-Schülermeisterschaften	Wien
26. 5.	Internationales Meeting	Bern
26./27. 5.	5. Internationales VOLKS BANK-Mehrkampfmeeting mit Österreichischen Meisterschaften 10.000 m Männer und 3.000 m Frauen KLV-Jugendmeisterschaften NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler mit NÖLV-Meisterschaft 400 m Hürden Frauen SLV-Jugendmeisterschaften StLV-Juniorenmeisterschaften TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften Narodna-Mladsh-Meeting Internationales Meeting	Götzis Villach Hollabrunn Salzburg Graz Innsbruck Sofia Formia

27. 5.

Meeting des SV Bad Ischl  
Alfred-Tucek-Gedächtnismeeeting

Bad Ischl  
Wien

30. 5.

VLV-Staffelleisterschaften

Dornbirn

## JUNI:

2. 6.

Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen  
Internationales Pfingstmeeting  
Internationales Pfingstmeeting

Graz  
Jena  
Weinfeld

2./3. 6.

11. Internationales TYROLIA-Pfingstmeeting der SVS Schwechat  
5. Europacup der Landesmeister  
SLV-Vergleichskampf

Schwechat  
Lissabon  
Vitkovice

2.-4. 6.

ASKÖ-Landessportfest

Braunau

3. 6.

Vergleichskampf BAC – SV Saal  
Internationales Pfingstmeeting  
Internationales Pfingstmeeting  
Hanzekovic-Memorial

Baden  
Lustenau  
Leipzig  
Zagreb

4. 6.

Internationales ÖMV-Pfingstmeeting  
Internationales Voralpenmeeting  
Internationales Pfingstmeeting

Hainfeld  
Zofingen

5. 6.

Zorkov-Memorial

Marburg

5./6. 6.

Internationales Meeting  
Internationales Meeting

Ostrau  
Wolfsburg

8./9. 6.

Internationales Meeting

Bratislava

9. 6.

VOLKS BANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse  
Jugendvergleichskampf  
Niederösterreich – Oberbayern  
SLV-Schülermeisterschaften

Wien  
Hollabrunn  
Saalfelden

9./10. 6.

KLV-Schülermeisterschaften  
OÖLV-Jugendmeisterschaften  
VLV-Jugend- und Schülermeisterschaft (B)

Klagenfurt  
Braunau  
Götzis

10. 6.

Österreichische Staffelleisterschaften  
Internationales Meeting

Wien  
Fürth

11./12. 6.

Internationales Meeting

Budapest

11.-13. 6.

ISF-Schulsportfest

Klagenfurt

13. 6.

Sportpressefest  
SLV-Staffelleisterschaften  
Internationales Meeting  
Internationales Meeting  
Internationales Meeting

Salzburg  
Dresden  
Mainz  
Münchwilen

13./14. 6.

NÖLV-Jugendmeisterschaften

Schwechat

14. 6.

Internationales Cricket-Meeting  
BLV-Meisterschaften d. Allgemeinen Klasse

Wien  
Pinkafeld

16. 6.

Städtekampf  
Klagenfurt – Görz – Neu-Görz  
4. Internationaler Alpenmarathonlauf

Klagenfurt  
Brixlegg

16./17. 6.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse  
Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend

Graz  
Linz

17. 6.

Meeting der T. Schwaz

Schwaz

18. 6.

25. Janusz-Kusocinski-Memorial

Warschau

19. 6.

2. Alois-Schwabl-Gedächtnismeeeting

Baden

23./24. 6.

Länderkampf CSSR – Ungarn – Rumäien – Österreich (Männer und Frauen)  
Nationen-Cup der Jugend  
Österreichische Schülermeisterschaften  
VLV-Juniorenmeisterschaften

Bratislava  
Lille  
Graz  
Bludenz

27. 6.

Internationales SVS-Schülermeeting

Schwechat



**JULI:**

30. 6./1. 7.	Europacup-Zwischenrunde, Männer Österreichische Jugendmeisterschaften	Lüdenscheid Südstadt
1. 7.	Europacup-Zwischenrunde, Frauen	Cwmbran
4. 7.	SLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F und 400 m Hürden F „Notturna di Milano“	Salzburg Mailand
6.—8. 7.	Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse:	
	Kärnten	Klagenfurt
	Niederösterreich	Südstadt
	Oberösterreich	Linz
	Steiermark	Graz
	Salzburg	Salzburg
	Tirol	Vorarlberg
	Wien	Wien
10. 7.	„Budapest Grand Prix“	Budapest
	„Vecerne-Novosti-Meeting“	Belgrad
12. 7.	„Ferda-Skoda“-Meeting	Cilli
13. 7.	Internationales Meeting	Velenje
14. 7.	Junioren-Länderkampf Württemberg—Südtirol—Österreich	Trossingen
14./15. 7.	Europacup-Mehrkampf-Vorrunde IBL-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend A	Schielleiten Immenstadt
18. 7.	Internationales Meeting	Rhode
	Internationales Meeting	Lausanne
● 17. 7.	Europacup-B-Finale, Frauen	Antony
	Frauen-Länderkampf Österreich—Griechenland	Linz
21./22. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler	Graz
21.—29. 7.	Spartakiade der Völker der UdSSR	Moskau
22. 7.	11. LCT-Jugendmeeting	Stams
	Internationales Meeting	Bydgoszcz
	Internationales Meeting	Rieti
27. 7.	Internationales DLV-Juniorenmeeting	Ulm
27. 7.—2. 8.	Internationale Veteranenmeisterschaften	Hannover
28. 7.	Eröffnung der Kunststoffanlage mit dem Internationalen Bleikristallmeeting	Ebensee
	6. Internationales 20-km-Straßengehen	Spittal
28./29. 7.	VLV-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse	Götzis
29. 7.	11. Internationales Susi-Lindner-Gedächtnismeeting des ULC Linz	Linz

**AUGUST:**

1. 8.	Internationales KLC-Abendmeeting	Klagenfurt
2. 8.	Internationales Meeting	Bern
2.—4. 8.	Internationales Juniorenmeeting	Prag
3. 8.	Internationales Meeting	Krain
● 8. 8.	Internationales Meeting des ATSV Linz und des ULC Linz	Linz
8. 8.	Internationales Meeting	Viareggio
10.—12. 8.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse	Innsbruck
15. 8.	Läufer-Länderkampf Bayern—Schweiz—Österreich „Weitklasse in Zürich“	München Zürich
16.—19. 8.	Junioren-Europameisterschaften	Bydgoszcz
17. 8.	ISTAF-Meeting	Berlin
18. 8.	Internationales Meeting	Lignano
19. 8.	„Nikaia“-Meeting	Nizza
	Internationales Meeting	Köln
21. 8.	Internationales Meeting	Weinfeld
25./26. 8.	Weltcup ASKÖ-Bundesmeisterschaften	Montreal Salzburg
26. 8.	2. Internationales LCT-Juniorenmeeting mit TLV-Meisterschaft 400 m Hürden F	Innsbruck
	Internationales Meeting	Konstanz
29. 8.	Junioren-Länderkampf Ungarn—Jugoslawien—Österreich	Győr
	VLV-Meisterschaften 400 m Hürden F und 300 m Hürden weibliche Junioren	Dornbirn
30. 8.	Internationales Meeting	Düsseldorf
	Internationales Meeting	Prag

**SEPTEMBER:**

1. 9.	Österreichische Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf	St. Pölten
1./2. 9.	Europacup-Mehrkampf-Finale KLV-Juniorenmeisterschaften OÖ-Union-Landesmeisterschaften SLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Junioren VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Schüler	Dresden Klagenfurt Ried Salzburg Dornbirn
2. 9.	Internationales VEW-Meeting	Ternitz
4. 9.	1. Internationales Wörthersee-Meeting Internationales Meeting	Klagenfurt Bratislava
5. 9.	Rosicky-Memorial	Prag
6. 9.	Internationales Meeting	Koblenz
8. 9.	16. Internationales Meeting des ATSV Innsbruck mit Österreichischer Meisterschaft 400 m Hürden Frauen „Rund um den Klopeinersee“ Vergleichskampf	Innsbruck Klopeinersee
	Zug—Schwyz—Offenburg—Vorarlberg	Zug
8./9. 9.	VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Jugend	Dornbirn
9. 9.	Jugend-Vergleichskampf östlicher Bodensee	Friedrichshafen
14./15. 9.	Hainfelder Stadtmeisterschaften	Hainfeld
15. 9.	Eröffnung der Kunststoffanlage mit dem VOLKSBANKEN-CUP-Finale der Vereinsmeisterschaften	Vöcklabruck
15./16. 9.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler Internationales Meeting SLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler	Ebensee Saloniki Salzburg
16. 9.	IBL-Meisterschaften der Jugend B u. Schüler	Singen
22. 9.	Österreichische Marathonmeisterschaft	Lustenau
22./23. 9.	Österreichische Juniorenmeisterschaften	Klagenfurt
23. 9.	5. Internationales Jugendsportfest Werfermeeting des SV Bad Ischl	Trostberg Bad Ischl
29. 9.	3-Regionen-Jugendspiele Eröffnung der Kunststoffanlage mit OÖLV-Meisterschaft 400 m Hürden F Abschlußmeeting Internationales Meeting	Traun Salzburg Budapest
29./30. 9.	BLV-Mehrkampfmeisterschaften NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend StLV-Jugendmeisterschaften TLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend WLTV-Mehrkampfmeisterschaften	Pinkafeld Südstadt Graz Innsbruck Wien
30. 9.	Internationaler Kurparklauf Tiroler Unterlandmeisterschaften VLV-Hindernismeisterschaften	Villach Lienz Lustenau

**OKTOBER:**

6. 10.	Läufermeeting Abschlußmeeting des ATSV Ternitz 18. Internationales IAC-Nachwuchsmeting	Pinkafeld Ternitz Innsbruck
6./7. 10.	KLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Junioren	Klagenfurt Linz
7. 10.	9. Franz-Schuster-Memorial Internationales BSV-Werfermeeting	Schwechat Brixlegg
13./14. 10.	StLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend	Graz
20. 10.	NÖLV- und WLTV-Marathonmeisterschaft	Groß-Enzersdorf
21. 10.	6. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“	St. Wolfgang
27. 10.	Internationales 50-km-Straßengehen	Lassing

## VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse

**Zeit und Ort:** Samstag, 9. Juni 1979, Beginn 14.00 Uhr, Wiener Stadion, Vollkunststoffanlage.

**Durchführender Landesverband:** Wiener Leichtathletik-Verband.  
**Quartierbestellungen:** An den Wiener Verkehrsverein, 1190 Wien, Gymnasiumstraße 85, Telefon 0222/34 76 31-0 zu richten.

### Zeitplan:

Zeit	Männer	Frauen
14.00	110 m Hürden VL Weit Stabhoch Diskus	Hoch Kugel
14.30		100 m Hürden VL
14.50	100 m VL	
15.10	Speer	100 m VL
15.30	110 m Hürden E	
15.45	Hammer	100 m Hürden E
15.55		800 m
16.05	100 m E Hoch	
16.15		100 m E Weit Diskus 400 m Hürden
16.25	Drei	
16.35	400 m Hürden	
16.45	3000 m Hindernis	
17.00	200 m E Kugel	
17.10		200 m E Speer
17.20	800 m	
17.35	3000 m	
17.45	4 x 100 m	
17.55		4 x 100 m

## 23x ÖHB

In der so ereignisreichen Hallensaison 1979 wurden 23 österreichische Hallenbestleistungen aufgestellt (Männer 16, Frauen 7). Einige davon hatten Weltklasseformat, wie die 51,90 von Karoline Käfer über 400 m und die 7:47,5 von Dietmar Millonig über 3000 m, einige andere brachten uns der europäischen Mittelklasse wieder ein Stück näher.

### Männer:

**200 m:** 22,06 Fortelny Alex (Sindelfingen, 31. 1.) — 21,83 Fortelny Alex (Wien, 4. 2.).

**400 m:** 48,3 Fortelny Alex (Wien, 25. 1.) — 47,87 Fortelny Alex (Wien, 3. 2.).

**800 m:** 1:51,7 Archer Manfred (Wien, 25. 1.) — 1:51,6 Archer Manfred (Wien, 4. 2.).

**1000 m:** 2:22,6 Millonig Dietmar (Wien, 13. 2.).

**1500 m:** 3:42,5 Millonig Dietmar (Wien, 13. 1.).

**3000 m:** 7:54,2 Millonig Dietmar (Wien, 4. 2.) — 7:47,5 Millonig Dietmar (Wien, 25. 2.).

**Hoch:** 2,15 m Wittgruber Gottfried (Wien, 4. 2.) — 2,17 m Tschirk Wolfgang (Budapest, 16. 2.) — 2,18 m Wittgruber Gottfried (Wien, 24. 2.) — 2,20 m Tschirk Wolfgang (Wien, 7. 4.).

**Stab:** 4,95 m Rettenbacher Lukas (Innsbruck, 1. 3.) — 5,12 m Lechner Reinhard (Wien, 7. 4.).

### Frauen:

**60 m:** 7,45 Käfer Karoline (Wien, 13. 1.) — 7,37 Käfer Karoline (Wien, 13. 1.).

**200 m:** 23,87 Käfer Karoline (Wien, 13. 1.) — 23,47 Käfer Karoline (Wien, 4. 2.).

**400 m:** 52,16 Käfer Karoline (Wien, 3. 2.) — 51,90 Käfer Karoline (Wien, 25. 2.).

**1500 m:** 4:34,3 Weilharter Doris (Wien, 3. 2.).

## Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männer	Männl. Junioren	Männl. Jugend	Männl. Schüler		Frauen	Weibl. Junioren	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
100 m	11,2	11,4	11,6	12,3	100 m	12,7	13,0	13,3	13,6
200 m	11,44e	11,64e	11,84e	12,54e	200 m	12,94e	13,24e	13,54e	13,84e
400 m	23,0	23,5	24,2	25,5	400 m	26,5	27,0	27,6	28,2
800 m	23,24e	23,74e	24,44e	25,74e	800 m	26,74e	27,24e	27,84e	28,44e
1500 m	51,0	52,5	54,0	—	1500 m	61,0	63,0	65,0	—
2000 m	51,14e	52,64e	54,14e	—	3000 m	61,14e	63,14e	65,14e	—
3000 m	1:58,0	2:02,0	2:05,0	2:22,0	80 m Hürden	2:22,0	2:26,0	2:30,0	2:35,0
5000 m	4:05,0	4:14,0	4:22,0	—	100 m Hürden	5:10,0	5:30,0	—	—
10000 m	—	—	—	6:40,0	400 m Hürden	12:00,0	—	—	—
110 m Hürden	—	—	—	—	Hoch	—	—	—	14,2
300 m Hürden	15:35,0	16:45,0	—	—	Weit	—	—	—	14,44e
400 m Hürden	32:50,0	—	—	—	Kugel	16,2	17,0	17,0	—
1500 m Hindernis	16,2	17,0	17,5	17,5	Speer	16,44e	17,24e	17,24e	—
2000 m Hindernis	16,44e	17,24e	17,74e	17,74e	Hoch	68,0	—	—	—
3000 m Hindernis	—	—	44,0	—	Weit	68,14e	—	—	—
Hoch	—	—	44,24e	—	Kugel	1,64	1,60	1,55	1,45
Weit	58,0	62,0	—	—	Speer	5,40	5,20	4,90	4,60
Stab	58,14e	62,14e	—	—	Diskus	11,20	10,00	9,00	9,00
Drei	—	—	4:58,0	—	Kugel	36,00	30,00	27,00	24,00
Kugel	—	—	—	—	Speer	37,00	32,00	28,00	25,00
Diskus	10:20,0	—	—	—					
Speer	1,95	1,88	1,75	1,60					
Hammer	6,70	6,40	6,20	5,20					
	4,00	3,60	3,40	2,40					
	13,40	12,80	12,00	—					
	13,50	11,00	11,00	10,00					
	40,00	30,00	30,00	28,00					
	56,00	48,00	42,00	36,00					
	45,00	30,00	30,00	28,00					

Keine Mindestleistungen bei allen Staffelläufen und bei 300 m Hürden für weibliche Junioren. Für die Teilnahme an Meisterschaften höherer Alterskategorien müssen die Mindestleistungen unter den in der betreffenden Klasse geforderten Bedingungen erbracht worden sein.



# Saisonkehr aus in der Halle

**Tschirk über 2,20 m! Lechner über 5,12 m!**

Einen brillanten Abschluß fand die lange und sehr ereignisreiche Hallensaison am 7. April beim Hallenmeeting des ÖTB Wien mit zwei österreichischen Hallenbestleistungen: Wolfgang Tschirk übersprang 2,20 m, Reinhard Lechner 5,12 m!

2,18 m hatte die österreichische Hallenbestleistung im Hochsprung gelaufen, aufgestellt bei Gottfried Wittgruber bei seinem achten Platz bei den Hallen-Europameisterschaften in Wien, 2,17 m die persönliche Hallenbestleistung von Wolfgang Tschirk, mit der er vier Tage nach Wittgrubers EM-Nominierung in Budapest mit seinem österreichischen Rekord gleichzog.

Wolfgang Tschirk übersprang 2,00 m, 2,05 m und 2,10 m im ersten und 2,13 m im dritten Versuch und ließ danach die Latte gleich auf 2,20 m legen. „Wenn er den letzten Schritt etwas kleiner macht, kann er die 2,20 m schaffen“, meinte ÖLV-Trainer Dr. Hubert Hein nach dem ersten Versuch und im dritten meisterte Tschirk dann tatsächlich die österreichische Traummarke von 2,20 m!

Im Schatten von Wolfgang Tschirk stand Werner Prenner (1978 im Freien 2,15 m), der erstmals in der Halle 2,10 m überquerte (im ersten Versuch) und damit Platz 2 belegte.

Nachdem Reinhard Lechner (1978 im Freien zweimal 5,10 m) von Lukas Rettenbachers österreichischer Hallenbestleistung von 4,95 Meter erfahren hatte, war er bestrebt, diese bald wieder in seinen Besitz zu bringen (gemeinsam mit Gerhard Parger hatte er sie mit 4,90 m besessen). Und das Vorhaben gelang: nach 4,55 m im ersten und 4,90 m im ersten Versuch schaffte er auf Anhieb 5,00 m („mein technisch bester Sprung“). Doch dabei ließ es Lechner nicht bewenden. Nach dem 5,00-m-Sprung setzte er seine Rekordlaune in weitere Taten um: im dritten Versuch 5,05 m und danach gleich im ersten mit seinem 4,75 m langen Glasfaserstab bei einer Grifffhöhe von 4,60 m äußerst beachtliche 5,12 m!

Auch beim Stabhochsprung gibt es über den Zweitplatzierten etwas sehr Erfreuliches zu berichten. Der Jugendliche Gerald Kager (Jg. 63), dessen Freiluftbestleistung aus dem Vorjahr 3,80 m lautet und der sich heuer in der Halle über 4,30 m schon auf 4,35 m gesteigert hatte, konnte sich abermals verbessern — auf 4,45 m! Und das obwohl Kager nach einer Woche Skikurs nur zum Zusehen in das Hallenstadion gekommen war. Auch bei 4,55 m, nur 5 cm unter dem österreichischen Jugendrekord von Siegfried Palz (1978 in Graz 4,60 m), hinterließ Kager bei seinem ersten Versuch einen ausgezeichneten Eindruck.

Gute Leistungen gab es auch bei den Sprints, die so manche Änderung in der österreichischen Hallenbestenliste 1979 erforderlich machten: über 60 m liefen Roland Jokl 7,08 und Ernst Presser 7,19, über 60 m Hürden Ernst Presser 8,37 (1978 8,69), Reinhard Lechner 8,38, Josef Neuchrist 8,60 (1978 8,85) und Eva Feichtlbauer 9,30 (1978 9,52).

**Männer:** 60 m: 1. Jokl (Weinland) 7,08, 2. Presser (ASV Salzburg) 7,19, 3. Weiß (ÖTB) 7,37 — 200 m: 1. Weiß 23,09 — 60 m Hürden: 1. Presser 8,37, 2. Lechner (SVS) 8,38, 3. Neuchrist (UKS) 8,60 — Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,20, 2. Prenner (Post Graz) 2,10, 3. Kaiser (ELC) 1,95, 4. Benda 1,95, 5. Machinek (beide ÖTB) 1,90 — Weit: 1. Ronge (WAC) 6,68, 2. Müller (U. Ebensee) 6,52, 3. Stummer (Wildschek) 6,51 — Stab: 1. Lechner 5,12, 2. Kager (UKS) 4,45, 3. Schutte (TI) 3,80 — Kugel: 1. Neudolt (Reichsbund) 16,22, 2. Edlhofer (ÖTB) 13,63 — **Frauen:** 60 m: 1. Binder (ÖTB) 8,24, 2. Gottstein (UKS) 8,25 — 60 m Hürden: 1. Feichtlbauer 9,30, 2. Jirsa 9,82, 3. Kienböck 9,96 — Hoch: 1. Aigner (alle ÖTB) 1,60 — Weit: 1. Csar (WAC) 5,24 — Kugel: 1. Aigner 12,82, 2. Mandl (ÖTB) 10,14.

## Österreichische Hallenbestenliste 1979

### Männer:

#### 60 m: ÖHB 6,6

Vollelektronisch:  
6,92 Massing Gernot  
7,04 Travnicek Werner  
7,04 Mayr Josef  
**7,08 Jokl Roland**  
7,11 Mateyka Peetr  
7,12 Zettl Alois  
7,13 Husty Manfred  
7,19 Presser Ernst  
7,21 Maresch Wolfgang  
7,25 Schulze Gerald

#### 60 m Hürden: ÖHB 7,9

Vollelektronisch:  
8,33 Kreiner Herbert  
**8,37 Presser Ernst**  
**8,38 Lechner Reinhard**  
8,41 Rümmele Felix  
**8,60 Neuchrist Josef**  
8,61 Werthner Roland  
8,81 Gasser Markus  
8,84 Kaspar Günther  
8,84 Lagler Andreas  
8,92 Werthner Georg

#### Hoch: ÖHB 2,20 m

**2,20 Tschirk Wolfgang**  
2,18 Wittgruber Gottfried  
**2,10 Prenner Werner**  
2,08 Meth Robert  
2,08 Ryba Daniel  
2,00 Franzellin Roberto/A  
2,00 Benedikt Kurt  
2,00 Nöhner Bernd  
2,00 Haid Christian

### Weit: ÖHB 7,40 m

7,01 Werthner Georg  
6,94 Lagler Andreas  
6,73 Husty Manfred  
6,72 Kubouschek Andreas  
6,72 Florian Harald  
6,70 Goll Wolfgang  
6,70 Wurzer Franz  
**6,68 Ronge Adolf**  
6,63 Dorfer Erwin  
6,63 Molnar Josef

### Stab: ÖHB 5,12 m

**5,12 Lechner Reinhard**  
4,95 Rettenbacher Lukas  
4,80 Janovics Peter  
**4,45 Kager Gerald**  
4,40 Palz Siegfried  
4,30 Werthner Georg  
4,30 Speckbacher Heinz  
4,20 Dullinger Johann  
4,20 Neuchrist Josef  
4,20 Walde Peter

### Frauen:

#### 60 m Hürden: ÖHB 8,43

Vollelektronisch:  
8,85 Prenner Petra  
9,01 Mendel Karin  
9,17 Kiki Andrea  
9,28 Pargfrieder Helga  
**9,30 Feichtlbauer Eva**  
9,54 Spießlehner Sabine  
9,64 Scharbi Anneliese  
9,71 Jirsa Brigitte  
9,78 Knöppel Monika

## Ewige österreichische Bestenliste

### Hochsprung:

2,20i Tschirk Wolfgang 79  
2,17 m im Freien 76  
2,18i Wittgruber Gottfried 79  
2,10 m im Freien 78  
2,15 Prenner Werner 78  
2,13 Ryba Daniel 78  
2,12i Haid Christian 78  
2,11 m im Freien 77  
2,10 Zeilbauer Sepp 76  
2,09 Gehmacher Dieter 75  
2,09 Höllrigl Dietmar 77  
2,08i Meth Robert 79  
2,01 m im Freien 78  
2,07 Steinbach Wolfgang 73  
2,07i Nöhner Bernd 74  
2,06 Gurker Walter 72  
2,05 Kriffler Gebhard 77  
2,05 Benedikt Kurt 78  
2,05 Unterkircher Gerhard 78

### Stabhochsprung:

5,12i Lechner Reinhard 79  
5,10 m im Freien 78  
5,00 Dr. Peyker Ingo 68  
4,91 m im Freien 75  
4,95i Rettenbacher Lukas 79  
4,92 Speckbacher Heinz 76  
4,90 Zeilbauer Sepp 77  
4,90 Janovics Peter 77  
4,90 Parger Gerhard 77  
4,80 Rumpfhuber Johann 76  
4,65 Fieber Peter 71  
4,65 Werthner Georg 78  
4,60 Palz Siegfried 78  
4,50 Hail Marc 78  
4,45 Mandl Horst 69  
4,45i Kager Gerald 79  
3,80 m im Freien 78  
4,40 Walde Peter 78

# Jugend- und Juniorenkader 1979:

## Männliche Junioren:

**100 m/200 m:** Hutter Heinz, 60; Gründl Mario, 60; Goll Wolfgang, 61; Glösl Peter, 60; Gösster Walter, 61; Pürerfeilner Helmut, 61; Frühmann Rainer, 60.

Jokl Roland, 62; Merker Harald, 64; Ebruster Kurt, 62; Bartl Hans, 62.

**400 m:** Glösl Peter, 60; Tavernaro Herwig, 61; (Hillardt Michael, 61); Koppitz Christian, 61; Böhm Werner, 60; Berger Ernst, 60.

Markowitsch Alfred, 62; Sterrer Franz, 62.

**800 m/1500 m:** Gursch Andreas, 60; Miedler Gerald, 61; Stockklauer Dietmar, 60; Rattinger Helmut, 60; (Hillardt Michael, 61).

Kohout Klaus, 62; Schwarzenpoller Peter, 64.

**3000 m:** Gassner Wolfgang, 60; Gursch Andreas, 60; Mayr Klaus, 61; Sailer Martin, 61.

Ungersböck Alfred, 62; Kohout Klaus, 62.

**110 m Hürden:** Linser Franz, 61; Spann Wolfgang, 61; Nicolussi Siegfried, 60.

Sterrer Franz, 62; Polzer Haymo, 63; Wörz Thomas, 63.

**200 m Hürden:** Lechner Norbert, 60; Tavernaro Herwig, 61; Teiglert, 61.

Sterrer Franz, 62; Bartl Hans, 62.

**Hoch:** Prenner Werner, 60; Wittgruber Gottfried, 61; Benedikt Kurt, 61.

Meth Robert, 62; Sterrer Franz, 62; Steiner Andreas, 64; Polzer Haymo, 63.

**Welt:** Prenner Werner, 60; Goll Wolfgang, 61; Rainer Thomas, 61; Tschan Harald, 61.

Steiner Andreas, 64; Sterrer Franz, 62.

**Dreisprung:** Tschan Harald, 61; Molnar Josef, 60; Kubouschek Andreas, 61; Kleinbrod Wolfgang, 61.

Palz Siegfried, 62.

**Stabhoch:** Palz Siegfried, 62; Baumgartner Klaus, 60; Spann Wolfgang, 61; Kronsteiner Christian, 61.

Kager Gerald, 63; Klocker Robert, 62; Fehringner Hermann, 62.

**Kugel/Diskus:** Weitzl Erwin, 60; Hayder Josef, 60; Mayer Rudolf, 60.

Mathis Alexander, 63; Nebel Christian, 64; Haid Reinhold, 63; Surek Peter, 62; Bruckschwaiger Robert, 63.

**Speer:** Spann Wolfgang, 61; Pöschmann Günther, 61, Josephu Herbert, 60; Reisenbichler Willi, 61.

Gerhard, 62; Maurer Günther, 63; Bodenmüller Klaus, 62.

**Hammer:** Mayer Rudolf, 60; Hofmann Josef, 60.

Haid Reinhold, 63; Nöbauer Ernst, 62; Surek Peter, 62.

## Weibliche Junioren:

**100 m/200 m:** Brüstle Helga, 61; Platzer Gabi, 61; Mendel Doris, 62; Riedler Susanne, 61.

Tschernoschek Silvia, 63; Tanzer Helga, 64; Tomani Elisabeth, 63.

**400 m:** Pichler Martina, 62; Mendel Doris, 62; Heim Isolde, 62; Konrad Andrea, 62.

Stutz Christine, 63; Gallauer Sabine, 63.

**800 m:** Heim Isolde, 62; Hofstätter Maria, 62; Gostentschnigg Renate, 61.

Gallauer Sabine, 63; Kienberger Eveline, 63; Blüm Aniat, 65; Birk Christine, 65.

**1500 m:** Flieder Astrid, 61; Anselmi Barbara, 62; Gostentschnigg Renate, 61.

Blüm Anita, 65; Kienberger Evelin, 63; Reiter Marion, 64.

**100 m Hürden:** Zerlauth Anita, 62; Danninger Margit, 61; Scharbi Anneliese, 61; Spießlehner Sabine, 61.

Kiki Andrea, 63; Kleindl Ulrike, 63; Altersberger Barbara, 63.

**300 m Hürden:** Stutz Christine, 63; König Margit, 63; Eiginger Ingrid, 62; Hofstätter Maria, 62.

**Hoch:** Rohrbacher Isabella, 62; Lausmann Gabi, 62; Danninger Margit, 61; Zerlauth Anita, 62; Aigner Melitta, 61.

Altersberger Barbara, 63; Gastl Kathi, 63; Marschall Gabi, 64; Grodek Gabi, 63.

**Welt:** Zerlauth Anita, 62; Riedler Susanne, 61; Spießlehner Sabine, 61; Lins Brigitte, 61;

König Margit, 63; Hörandl Elvira, 64; Kleindl Ulli, 63.

**Kugel:** Aigner Melitta, 61; Ritter Andrea, 61; Mair Monika, 61; Lins Brigitte, 61.

Hynek Maria, 64; Gleich Sabine, 63; Bader Karin, 63.

**Diskus:** Ritter Andrea, 61; Mair Monika, 61.

Gleich Sabine, 63; Schaden Doris, 64; Schramseis Maria, 63; Bader Karin, 63.

**Speer:** Bauer Claudia, 61; Düringer Eva, 62; Oppeneiger Karin, 62. Koloseus Gabi, 63; Schaden Doris, 64; Hynek Maria, 64; Sinkovics Edeltraud, 64.

ÖAR Erich Straganz  
Nachwuchssportwart des ÖLV

## Osterreichische 20-Bestenliste 1978

**Fünfkampf: 1976 5174e P. - 4018e P., 1977 4752e P. - 4162 P.**

3405e	Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn)	Bludenz	15./16.	7.
	12,55 - 8,79 - 1,64 - 5,05 - 2:36,0			
3077e	Sumnitsch Anna, 64 (KLC)	Klagenfurt	25.	5.
	13,75 - 10,76 - 1,40 - 5,24 - 2:47,1			
3057e	Mitterböck Helga, 64 (KSO Ortman)	Bludenz	15./16.	7.
	13,02 - 10,04 - 1,43 - 4,83 - 2:46,2			
3052e	Körbel Gerlinde, 64 (ULC Weinland)	Bludenz	15./16.	7.
	13,36 - 8,53 - 1,52 - 5,00 - 2:46,6			
3048e	Schaden Doris, 64 (ATSV Ranshofen)	Linz	16./17.	9.
	13,89 - 11,14 - 1,52 - 4,56 - 2:48,7			
3044e	Emberger Brigitte, 64 (SGS Spittal)	Bludenz	15./16.	7.
	12,62 - 10,22 - 1,35 - 4,58 - 2:37,2			
2999e	Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz)	Bludenz	15./16.	7.
	12,62 - 8,08 - 1,52 - 4,56 - 2:46,1			
2968e	Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	Bludenz	15./16.	7.
	13,32 - 10,01 - 1,40 - 4,77 - 2:46,7			
2942e	Birk Christine, 65 (ULC Dornbirn)	Bludenz	15./16.	7.
	13,36 - 7,12 - 1,52 - 4,41 - 2:31,8			
2913e	Eder Barbara, 64 (IAC)	Bludenz	15./16.	7.
	13,55 - 9,72 - 1,52 - 4,44 - 2:54,2			
2879e	Färber Petra, 65 (SGS Spittal)	Bludenz	15./16.	7.
	13,12 - 8,44 - 1,40 - 4,78 - 2:46,9			
2801	Beiler Bettina, 64 (LC Tirol)	Innsbruck	17./18.	6.
	13,9 - 8,95 - 1,40 - 4,05 - 2:31,2			
2786	Breuß Sabine, 65 (TS Bludenz)	Dornbirn	26./27.	8.
	12,9 - 8,27 - 1,46 - 4,03 - 2:45,1			
2745e	Wehinger Jasmine, 65 (TS Hohenems)	Bludenz	15./16.	7.
	15,20 - 8,91 - 1,43 - 4,73 - 2:46,2			
2767	Thöni Anneliese, 64 (LC Tirol)	Innsbruck	17./18.	6.
	13,6 - 6,40 - 1,54 - 4,24 - 2:38,4			
2730e	Maier Silvia, 65 (ATSE Graz)	Mürzzuschlag	6./7.	5.
	15,27 - 8,43 - 1,52 - 4,72 - 2:54,0			
2715e	Schwärzler Brig., 65 (ULC Dornbirn)	Bludenz	15./16.	7.
	13,32 - 7,00 - 1,46 - 4,02 - 2:36,9			
2653	Heger Monika, 65 (IAC)	Innsbruck	17./18.	6.
	15,0 - 9,93 - 1,40 - 4,31 - 2:50,7			
2636e	Grafetsberger Irene, 64 (TS Höchst)	Bludenz	15./16.	7.
	14,00 - 9,40 - 1,30 - 4,46 - 2:48,7			
2631e	Böhm Manuela, 64 (U. St. Pölten)	Südstadt	20./21.	5.
	14,29 - 8,30 - 1,50 - 4,30 - 3:00,2			
Mit mehr als 4,0 m/sec. Rückenwind:				
3003e	Birk Christine, 65 (ULC Dornbirn)	Bludenz	15./16.	7.
	13,36 - 7,12 - 1,52 - 4,65 - 2:31,8			

# Junioren-Europameisterschaften 1979

In Bydgoszcz (ehemals Bromberg) finden vom 16. bis 19. August 1979 die 5. Junioren-Europameisterschaften statt. Startberechtigt sind dabei männliche Junioren der Jahrgänge 1960 und jünger und weibliche Junioren der Jahrgänge 1961 und jünger, und zwar jeweils zwei pro Bewerb.

## Qualifikationsnormen des ÖLV

	Männl. Kadernorm	Junioren Entsendung	Weibliche Kadernorm	Junioren Entsendung
100 m	10,95	10,85	12,05	11,95
200 m	21,80	21,65	24,60	24,25
400 m	48,60	48,25	56,00	55,35
800 m	1:52,0	1:50,5	2:12,0	2:08,0
1500 m	3:51,0	3:48,0	4:32,0	4:28,0
3000 m	—	8:20,0	—	—
5000 m	—	14:35,0	—	—
100 m Hürden	—	—	14,50	14,35
110 m Hürden	14,95	14,65	—	—
400 m Hürden	54,00	53,15	—	—
2000 m Hindernis	—	5:40,0	—	—
Hoch	2,06 m	2,10 m	1,76 m	1,80 m
Weit	7,30 m	7,40 m	6,00 m	6,15 m
Stab	4,60 m	4,80 m	—	—
Drei	15,00 m	15,30 m	—	—
Kugel	16,00 m	16,40 m	14,00 m	14,40 m
Diskus	48,00 m	50,00 m	44,00 m	45,00 m
Speer	67,00 m	70,00 m	48,00 m	50,00 m
Hammer	58,00 m	60,00 m	—	—
Fünfkampf	—	—	3750e P.	3850e P.
Zehnkampf	6650e P.	6900e P.	—	—
10000 m Gehen	48:00,0	47:00,0	—	—

## Nationen-Cup der Jugend in Lille

Am 23./24. Juni findet in Lille, im Norden Frankreichs, der Nationen-Cup der Jugend statt, an dem sich nach Beschluß des ÖLV-Vorstandes auch Österreich mit einer Mannschaft beteiligt. Startberechtigt sind männliche Jugendliche der Jahrgänge 1962 und jünger und weibliche Jugendliche der Jahrgänge 1963 und jünger, die eine Schule besuchen. Es sind also jene Jahrgänge, deren Angehörige für die Junioren-Europameisterschaften 1981 in Frage kommen und für die dieser Wettkampf die erste große internationale Kraftprobe sein soll.

**Austragungsort:** Nordstadion der Stadt Lille.

### Bewerbe:

**Männliche Jugend:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden (Höhe 91 cm, Anlauf 13,72 m, Abstand 9,14 m, Auslauf 14,02 m), Hoch, Weit, Stab, Drei, Kugel (6 kg), Diskus (1,75 kg), Speer (700 g!), 4 x 100 m — außerhalb der Punktwertung Hammer (6 kg!) und 5000 m Bahngehen.

**Weibliche Jugend:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden (Höhe 76 cm, Anlauf 13 m, Abstand 8,50 m, Auslauf 10,50 Meter), Hoch, Weit, Kugel (3 kg!), Diskus (1 kg), Speer (600 g!), 4 x 100 m.

**Austragungsmodus:** Jedes Team stellt pro Bewerb einen Athleten bzw. eine Athletin.

**Mehrfachstarts:** Erlaubt sind für jeden Athleten bzw. jede Athletin die Starts in einem Lauf und einem Sprung oder einem Wurf und in der Staffel bzw. in zwei Sprüngen oder zwei Würfen und in der Staffel bzw. 100 m und 200 m und in der Staffel.

**Punktevergabe:** richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Teams. Für den Sieg gibt es um einen Punkt mehr als Teams teilnehmen.

**Aufstellung:** erfolgt durch die Sportkommission des ÖLV über Vorschlag des Nachwuchssportwartes des ÖLV, auf Grund der in dieser Saison bis Anfang Juni erzielten Leistungen unter Berücksichtigung der Bestenliste 1978.

## Junioren-EM-Kader des ÖLV

Dem Junioren-EM-Kader des ÖLV gehören derzeit an: Siegfried Palz, Werner Prenner, Erwin Weitzl, Gottfried Wittgruber, Margit Danningner, Sabine Gallauer, Isolde Heim und Isabella Rohrbacher.

## Nominierung zur Junioren-EM

Das Erreichen der Entsendungsleistung alleine stellt keine zwingende Entsendungsgrundlage dar. Eine Nominierung ist jedoch unter Berücksichtigung der Punkte „Zielsetzung“ und „Untermauerung“ möglich.

**Zielsetzung:** Nach sorgfältiger Leistungsüberprüfung sollte die Nominierung mit dem Ziel erfolgen, daß mindestens 80 Prozent der nominierten Mannschaft persönliche Bestleistungen erzielen kann.

### Untermauerung der Nominierung:

- 1) Aufsteigende Leistungskurve
- 2) Hohe Leistungsdichte
- 3) Beurteilung nach
  - a) dem Wettkampferhalten
  - b) der Wettkampfhärte
  - c) der Leistungsentwicklung
  - d) ausreichende Leistung bei den Österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse vom 10.–12. August in Innsbruck

## Qualifikationsmeetings

19. 5.	Internationales Alpenrosenmeeting	Innsbruck
26./27. 5.	Internationales Mehrkampfmeeting	Götzis
2./3. 6.	Internationales Pfingstmeeting	Schwechat
4. 6.	Internationales Pfingstmeeting	Wien-Stadlau
	Internationales Pfingstmeeting/Wurf	Hainfeld
9. 6.	VOLKSBANKEN-CUP Allgemeine Klasse	Wien
16./17. 6.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften	Graz
ca. 20. 6.	Internationales BSZ-Meeting	Südstadt
23./24. 6.	Männer- und Frauen-Länderkampf	Bratislava
	Nationen-Cup der Jugend	Lille
30. 6./1. 7.	Europacup-Zwischenrunde, Männer	Lüdenscheid
1. 7.	Europacup-Zwischenrunde, Frauen	Cwmbran
14. 7.	Junioren-Länderkampf	Trossingen
14./15. 7.	Europacup-Mehrkampf-Vorrunde	Schlielleiten
21. 7.	Frauen-Länderkampf	Linz
28. 7.	Internationales Bleikristallmeeting	Ebensee
29. 7.	Internationales Susi-Lindner-Meeting	Linz

Weitere Qualifikationsmeetings werden nach Ansuchen und Prüfung durch die Sportkommission des ÖLV genehmigt.

**Meldeschiuß für Bydgoszcz:** 6. August 1979.

## Starker Saisonbeginn von Erwin Weitzl

Erwin Weitzl (Jg. 60, ATSE Graz) steigerte sich am 28. April in Ternitz mit der Kugel von 15,54 m auf 16,14 m (!) und verbesserte am 6. Mai in Ortman mit dem Diskus den von ihm gehaltenen österreichischen Juniorenrekord von 51,60 m (1977 geworfen) auf 52,12 m — nur vier Bydgoszcz-Kandidaten warfen im Vorjahr weiter: Kot/SU 55,24 m, Martino/I 54,44 m, Idziak/Pol 53,64 m und Nemeth/U 52,50 m.

Dietmar Millonig wurde am 28. April in Ternitz NÖLV-Meister über 10.000 m in 29:53,5 (2. Hiess 31:51,9, 3. Gruber/alle SVS 32:40,0).

Georg Frank (KLC) warf in Ternitz den Diskus 52,92 m (2. Weitzl 48,40 m), Franz Koppler den Speer 65,60 m (2. Talaber/beide U. Eisenerz 54,58 m). Christiane Wildschek (Wi) gewann die 100 m (RW 1,0) in 12,34 vor Helga Tanzer (Jg. 64, Ternitz), die sich auf 12,46 steigerte!

Tiroler Meister über 10.000 m wurde am 1. Mai in Kufstein Erwin Wagger überlegen in 30:35,0 (2. Schwarz 32:40,1), die 3000 m der Frauen gewann Doris Weilharter (alle TI) in 11:01,0. Kathi Gastl (Jg. 63, LC Tirol) sprang erstmals 5,35 m weit. Isabella Rohrbacher (Jg. 62, IAC) verbesserte am 29. April in Siegen über 100 m Hürden den von ihr gehaltenen Tiroler Juniorenrekord auf 15,2 und sprang außerdem 1,65 m hoch.

# Österreichische Crosslauf-Meisterschaften

Mit der gleichen Aufmerksamkeit, mit der der ASKÖ Villach am Vortag um einen guten Verlauf des 72. Ordentlichen Verbandstages und der Sitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV bemüht war, organisierte er unter der Leitung der Herren Josef Spendal (Gesamtleitung) und Johann Crobath (sportliche Leitung) am 11. März in Villach im Schistadion Mölttschach am Fuße der Sprungschanze die Österreichischen Meisterschaften im Crosslauf. Die größten Schwierigkeiten hatte es dabei mit dem Wetter gegeben – doch diese wurden ausgezeichnet bewältigt. Zu Wochenbeginn gab es im Schneeloch Mölttschach noch 50 cm Neuschnee, doch dank des Einsatzes der Feuerwehr wurde die Strecke total freigepflügt. Infolge des wärmer gewordenen Wetters – während der Meisterschaften lachte die Sonne vom Himmel! – war der Boden sehr weich geworden und so führte der Weg der Läuferinnen und Läufer zwischen Schneewänden auf sehr morastigem, holprigem und glitschigem Untergrund, auf dem es andauernd auf und ab ging (sehr rutschig!) und einmal ein äußerst schwieriges Schlammstück zu durchqueren war, in dem es so manchen Sturz gab (und damit Hoffnungen auf Spitzenplätze begraben wurden) und so manche Spikes verloren gingen. „Es war sehr schwierig zu laufen, es gab auf der ganzen Strecke keinen Abschnitt, auf dem man sich auch nur ein wenig erholen konnte“, meinte nicht einer der Geschlagenen, sondern der Sieger des Laufes der Männer über 9,5 km (10 große Runden), der gewiß geländelaufere Dietmar Millonig.

Unverantwortlich war im Zusammenhang mit den aufgezeigten Schwierigkeiten auf dieser Strecke die Tatsache, daß einige Mädchen, die beim Bewerb der weiblichen Jugend bzw. der weiblichen Schüler mitgemacht hatten und dort mehr oder weniger erschöpft das Ziel erreichten, beim Bewerb der Frauen nochmals antreten mußten. Waren die Cuppunkte oder die Mannschaftswertung den betreffenden Betreuern gar so wichtig? Daß die Mädchen ja selbst laufen wollten, darf wirklich nicht als Begründung für diesen Doppelleinsatz gelten!

Diese Crosslauf-Meisterschaften dienten als letzte Qualifikation für die Entsendung zur Crosslauf-WM nach Limerick. Noch an Ort und Stelle wurden von der Sportkommission des ÖLV nach Rücksprache mit dem zuständigen ÖLV-Trainer Hubert Millonig nominiert: die ersten fünf des Laufes über 9,5 km (Dietmar Millonig, Gerhard Hartmann, Peter Lindtner, Peter Pfeifenberger und Altersberger), die alle sehr feine Leistungen boten, der überlegene Sieger des Laufes über 3,8 km, Wolfgang Konrad, der trotz des schwierigen Geländes und der Schlammunterlage auf einen 1000-m-Durchschnitt von 3:15 gekommen war, und als siebenter Mann Josef Steiner, der wegen seiner Schwierigkeiten beim Bergablaufen, hervorgerufen durch eine Fußverletzung, nicht mitmachte. Limerick wurde auf total ebener Strecke gelaufen. Und so tiefen die einzelnen Bewerbe:

## Männer I: 9,5 km – 39 Läufer im Ziel (1978 23)

Dietmar Millonig dominierte vom Start weg und siegte nach 2000 Sekunden und einer halben mit ungefähr 100 m Vorsprung auf Gerhard Hartmann, der seinen zweiten Platz ebenso stets sicher hatte und auf den 10 Runden beim Bergablaufen (Gefällestücke von 30 m Länge mit Neigungen bis zu 10%) Millonig immer ein Stück näher rücken konnte. Peter Lindtner feierte nach seiner Achillessehnenoperation ein geglücktes Comeback und wurde vor Peter Pfeifenberger und Rudolf Altersberger Dritter.

1. Millonig Dietmar, 55 (SVS) 33:20,5, 2. Hartmann Gerhard, 55 (SVR) 33:41,1, 3. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 34:22,5, 4. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 34:32,9, 5. Altersberger Rudolf, 55 (TI) 34:47,0, 6. Praschberger Balthasar, 48 (TI) 35:15,2, 7. Schatz Peter, 58 (KLC) 35:32,0, 8. Auer Stefan, 53 (U. Weißbach) 36:02,1, 9. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 36:02,4, 10. Thausing Albrecht, 46 (U. Salzburg) 36:27,9, 11. Stelzmüller Erich, 58 (dou) 36:29,1, 12. Kahr Johann, 53 (Pol. Leoben) 36:30,4, 13. Widmoser Albert, 52 (LCT) 36:35,5, 14. Schwarz Florian, 49 (TI) 36:49,9, 15. Brunner-Simon, 57 (LCT) 36:58,2, 16. Hiess Karl, 57 (SVS) 36:59,3.

### Mannschaften:

1. TI-Raiffeisen (Altersberger, Praschberger, Schwarz) 1:46:52,1  
2. SVS Schwechat (Millonig, Hiess, J. Siegele) 1:48:05,6  
3. KLC (Schatz, Soos, M. Dörfler) 1:49:58,3

## Männer II: 3,8 km – 32 Läufer im Ziel (1978 41)

Ein starkes Rennen von Wolfgang Konrad (1000-m-Durchschnitt 3:15), der mit ungefähr 60 m Vorsprung auf Herbert Tschernitz siegte. Tschernitz konnte auf der kleinen Schlußrunde den nach den drei großen Runden (nach 3 km) noch an der zweiten Stelle liegenden Robert Nemeth passieren und auch Hans Wünschler rückte mit einem starken Finish im Schlußabschnitt Nemeth noch beträchtlich nahe.

1. Konrad Wolfgang, 58 (TI) 12:19,8, 2. Tschernitz Herbert, 53 (SVS) 12:32,5, 3. Nemeth Robert, 58 (SVS) 12:35,2, 4. Wünschler Hans, 53 (Post Graz) 12:40,8, 5. Gaar Alfred, 59 (A. Gratkorn) 12:50,3, 6. Haselbacher Leander, 52 (Post Graz) 12:54,1, 7. Pierer Gerhard, 53 (13:02,2), 8. Haas Hubert, 59 (dou) 13:07,1, 9. Heitzmann Georg, 56 (U. Salzburg) 13:09,7, 10. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 13:12,8, 11. Egger Luis, 56 (T. Schwaz) 13:15,9, 12. Röhthel Horst, 59 (ATSE Graz) 13:19,1, 13. Gruber Hannes, 59 (SVS) 13:22,9, 14. Thurner Wilfried, 55 (TI) 13:27,8, 15. Schöndorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 13:30,9.

### Mannschaften:

1. SVS Schwechat (Tschernitz, Nemeth, Gruber) 38:30,6  
2. Post SV Graz I (Wünschler, Haselbacher, Pierer) 38:37,1  
3. TI-Raiffeisen (Konrad, Thurner, Holzknicht) 39:49,0

## Männliche Junioren: 3,8 km – 32 Läufer im Ziel (1978 31)

Nach der ersten großen Runde (nach 1 km) lag noch Abiert Gitschthaler voran, doch dann übernahm Wolfgang Gassner und das starke TI-Trio Klaus Mair–Martin Sailer–Johannes Norz das Kommando, gefolgt von Hubert Forster. In einem spannenden Endkampf konnte sich Wolfgang Gassner (1978 8:48,7 und 15:32,5) knapp vor Martin Sailer (1978 8:57,6, 1979 in der Halle 8:45,2;) behaupten und wurde nicht weit dahinter Klaus Mair (1978 1:57,2) Dritter.

1. Gassner Wolfgang, 60 (Montfort) 12:59,3, 2. Sailer Martin, 61 (TI) 13:01,4, 3. Mair Klaus, 61 (TI) 13:10,5, 4. Norz Johannes, 61 (TI) 13:17,1, 5. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 13:20,5, 6. Rattinger Helmut, 60 (A. Steyr) 13:35,7, 7. Steiner Anton, 60 (U. Salzburg) 13:36,3, 8. Koppitsch Otto, 61 (HSV Güssing) 13:55,5, 9. Wildpanner Luis, 60 (SVS) 13:57,3, 10. Frotschnig Alois, 61 (U. Salzburg) 14:08,7, 11. Scherr Erich, 60 (U. Leibnitz) 14:09,2, 12. Schobesberger Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 14:12,6, 13. Gitschthaler Albert, 61 (DSG Maria Elend) 14:18,0, 14. Hafner Gert, 61 (KAC) 14:19,7, 15. Bachl Stefan, 61 (TSV St. Georgen/Gusen) 14:23,7.

### Mannschaften:

1. TI-Raiffeisen (Sailer, Mair, Norz) 39:29,0  
2. U.Salzburg (Steiner, Frotschnig, Schobesberger) 41:57,6  
3. ATSE Longlife (König, Wimler, Zacharias) 44:33,3

## Männliche Jugend: 2,8 km – 34 Läufer im Ziel (1978 43)

Die Überlegenheit von Andreas Ceoni (1978 als Schüler 3000 m in 9:40,6) verblüffte. Er ließ den weit stärker eingeschätzten Klaus Kohout (1978 1:57,6, 2:34,4, 4:06,3 und 9:09,5) keine Chance und siegte mit ungefähr 60 m Vorsprung! Im Finish wurde Kohout auch von dem Dornbirner Neuling Julius Benkö stark bedrängt.

1. Ceoni Andreas, 63 (U. Salzburg) 9:43,8, 2. Kohout Klaus, 62 (MLG) 9:55,8, 3. Benkö Julius, 62 (Mäser) 9:56,3, 4. Forster Günther, 62 (SV Louchau) 10:00,8, 5. Spiegel Alexander, 63 (TS Gislingen) 10:02,3, 6. Steiner Andreas, 63 (U. Salzburg) 10:06,6, 7. Wild Mario, 62 (SV Lochau) 10:10,1, 8. Hölbling Franz, 62 (MLG) 10:11,9, 9. Eder Manfred, 62 (A. Villach) 10:12,1, 10. Gailberger Horst, 63 (ATV Feldkirchen) 10:16,6, 11. Mayer Herbert, 62 (Post Graz) 10:18,8, 12. Schwarz Georg, 62 (ATSE Graz) 10:19,7, 13. Hackl Markus, 62 (SV Breitenbach) 10:20,5, 14. Zischg Jürgen, 62 (Mäser) 10:20,6, 15. Sumnitsch Werner, 62 (TS Bludenz) 10:26,1.

### Mannschaften:

1. U. Salzburg (Ceoni, Steiner, Bruckner) 30:26,6  
2. MLG-Sparkasse (Kohout, Hölbling, Martschini) 30:50,0  
3. SV Lochau (G. Forster, Wild, Angerer) 30:51,6

### Männliche Schüler: 2,1 km — 41 Läufer im Ziel (1978 53)

Der dreifache österreichische Schülermeister 1978 Peter Schwarzenpoller (1978 mit 14 Jahren 1:57,7!) siegte souverän mit einer 1000-m-Durchschnittszeit von 3:20.

1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 7:00,1, 2. Ottaher Franz, 64 (TS Dornbirn) 7:08,3, 3. Dörfler Hannes, 64 (ATV Feldkirchen) 7:09,7, 4. Jeloucan Heino, 64 (MLG) 7:14,3, 5. Blaha Karl, 65 (MLG) 7:15,6, 6. Meyer Bertram, 64 (TS Bludenz) 7:21,8, 7. Oberrauner Werner, 64 (A. Villach) 7:25,8, 8. Hacker Werner, 65 (ATSE Graz) 7:28,8, 9. Goldinger Klaus, 64 (TS Dornbirn) 7:34,8, 10. Wregg Othmar, 65 (TUS Kremsmünster) 7:35,8, 11. Hafner Christian, 64 (KAC) 7:37,7, 12. Marc Albert, 64 (dou) 7:39,2, 13. Galeher Martin, 64 (TS Bludenz) 7:41,6, 14. Tauber Herbert, 64 (KLC) 7:42,8, 15. Haas Johannes, 64 (dou) 7:43,7.

#### Mannschaften:

1. TS Dornbirn (Ottaher, Goldinger, Kreil) 22:33,8  
2. MLG-Sparkasse (Jeloucan, Blaha, Priller) 22:34,2  
3. TS Bludenz (Meyer, Galeher, Müller) 22:50,8

### Frauen: 2,8 km — 20 Läuferinnen im Ziel (1978 10)

Die Taktik von Brigitte Sattlberger ging auf. Sie hängt sich an Anni Klemenjak an, ging jedes Tempo mit und zermürbte damit die Favoritin. Klemenjak gab auf der zweiten Runde, als sie im Schlammstück außerdem einen ihrer Spikes verlor, mit Seitenstechen auf. Sattlberger siegte mit ungefähr 70 m Vorsprung auf die bekannte Skilangläuferin Barbara Stöckl.

1. Sattlberger Brigitte, 58 (U. Salzburg) 11:04,2, 2. Stöckl Barbara, 56 (LCT) 11:19,9, 3. Edlinger Anni, 49 (A. Gratkorn) 11:33,6, 4. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 11:34,7, 5. Reiter Marion, 64 (dou) 11:44,5, 6. Hattenberger Doris, 65, (KAC) 11:57,6, 7. Opelka Jutta, 58 (WAC) 12:02,6, 8. Zirknitzer Andrea, 58 (U. Salzburg) 12:13,0, 9. Seidl Lore, 60 (A. Gratkorn) 12:20,7, 10. Lins Andrea, 59 (Montfort) 12:27,5, 11. Nicham Monika, 57 (U. Salzburg) 12:33,4, 12. Gräff Renate, 58 (SVS) 12:43,7, 13. Widmann Karin, 64 (LCT) 12:46,4, 15. Kriechmair Anneliese, 55 (ATSV Linz) 13:11,6.

#### Mannschaften:

1. U. Salzburg (Sattlberger, Zirknitzer, Nicham) 35:50,6  
2. LC Tirol I (Stöckl, Widmann, B. Kotschner) 37:21,1  
3. LC Tirol II (Wagner, A. Kotschner, Riedmüller) 40:55,4

### Weibliche Junioren: 2,1 km — 13 Läuferinnen im Ziel (1978 12)

Ein imponierender Lauf der 800-m-Spezialistin Isolde Heim (1978 2:10,4). Sie siegte mit ungefähr 60 m Vorsprung auf Barbara Anselmi.

1. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 8:08,0, 2. Anselmi Barbara, 62 (Mäser) 8:20,9, 3. Lins Brigitte, 61 (Montfort) 8:25,8, 4. Flieder Astrid, 61 (ÖTB Wien) 8:38,1, 5. Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 8:48,5, 6. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 8:48,5, 7. Widmann Ute, 61 (Mäser) 8:56,6, 8. Mattle Angelika, 62 (Montfort) 8:59,2, 9. Ertl Ulrike, 61 (KAC) 9:09,5, 10. Gassner Silvia, 62 (Montfort) 9:13,0, 11. Baurenhas Gabi, 64 (Mäser) 10:32,3, 12. Blank Beate, 64 (Mäser) 10:35,4, 13. Albrich Elisabeth, 63 (Mäser) 10:44,1.

#### Mannschaften:

1. ULC Mäser I (Anselmi, Ehrle, Widmann) 26:06,0  
2. LG Montfort (B. Lins, Mattle, Gassner) 26:38,0  
3. ULC Mäser II (Baurenhas, Blank, Albrich) 31:51,8

### Weibliche Jugend: 1,8 km — 19 Läuferinnen im Ziel (1978 18)

Ein überlegenes Rennen des großen Langstreckentalentes Marion Reiter (1978 1500 m 4:55,5 — 3000 m 11:01,5), die das erste Jahr der Jugendklasse angehört. Sie siegte mit ungefähr 130 m Vorsprung auf die gleichaltrige Claudia Messner.

1. Reiter Marion, 64 (dou) 7:03,6, 2. Messner Claudia, 64 (KLC) 7:34,6, 3. Hozang Isabella, 63 (SVS) 7:36,4, 4. Weitgasser Irene, 64 (A. Leobersdorf) 7:37,3, 5. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 7:38,7, 6. Mandl Regina, 63 (KAC) 7:42,0, 7. Skvara Gabi, 63 (TLC Feldkirchen) 7:45,5, 8. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 7:52,7, 9. Schmollgruber Petra, 64 (VÖEST) 7:57,8, 10. Desch Elisabeth, 64 (dou) 8:00,6, 11. Stutz Christian, 63 (Mäser) 8:04,4, 12. Schöpp Brigitte, 63 (U. Salzburg) 8:05,2, 13. Licka Elisabeth, 63 (Mäser) 8:10,5, 14. Moder Sabine, 64 (A. Gratkorn) 8:12,5, 15. Hrgota Marina, 65 (KLC) 8:16,5.

Keine Mannschaftswertung, da nur zwei Mannschaften im Ziel!

### Weibliche Schüler: 1,1 km — 28 Läuferinnen im Ziel (1978 32)

Unsere beiden Aushängeschilder des Jahrganges 1965, Christine Birk (1978 800 m 2:19,3) und Anita Blüm (1978 800 m 2:18,9 — 1500 m 4:50,9) legten vom Start weg ein scharfes Tempo vor (1000-m-Durchschnittszeit: Birk 3:27, Blüm 3:33). Im Ziel wir Birk ungefähr 40 m voran.

1. Birk Christine, 65 (Mäser) 3:47,2, 2. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 3:55,9, 3. Stelzer Heidi, 65 (MLG) 4:03,3, 4. Schwendinger Andrea, 65 (Mäser) 4:05,0, 5. Nerath Claudia, 65 (A. Gratkorn) 4:07,7, 6. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 4:08,6, 7. Wagner Christine, 66 (LCT) 4:09,1, 8. Forster Elisabeth, 66 (U. Tulln) 4:09,2, 9. Nischler Renate, 65 (UKS), 4:12,2, 10. Wimmer Doris, 66 (U. St. Pölten) 4:13,0, 11. Hauser Sabine, 67 (U. Tulln) 4:13,7, 12. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau) 4:17,4, 13. Forster Claudia, 66 (U. Tulln) 4:19,3, 14. Wregg Irene, 66 (ULC Linz) 4:20,6, 15. Thöni Anneliese, 65 (LCT) 4:23,3.

#### Mannschaften:

1. ULC Mäser I (Birk, Schwendinger, Rhomberg) 12:19,6  
2. U. Tulln (E. Forster, Hauser, C. Forster) 12:42,2  
3. LC Tirol I (Wagner, Thöni, Schrof) 13:00,2

Otto Baumgarten

## Österreichischer Cup 1979

### Stand nach den Österreichischen Crosslauf-Meisterschaften:

	Gesamt	Männer	Frauen
1. TI-Raiffeisen	5.213	5.213 1.	—
2. ULC Mäser Dornbirn	4.221	871 12.	3.350 1.
3. U. Salzburg	3.500	2.600 3.	900 7.
4. SVS Schwechat	3.446	2.649 2.	797 14.
5. MLG-Sparkasse	3.395	2.579 4.	816 12.
6. U. St. Pölten	2.590	900 8.	1.690 3.
7. ATUS Gratkorn	2.466	845 15.	1.621 5.
8. LG Montfort	1.751	900 8.	851 9.
9. SV Lochau	1.725	1.725 5.	—
10. LCA doubrava	1.719	—	1.719 2.
11. Post SV Graz	1.700	1.700 6.	—
12. SK Amateure Steyr	1.697	1.697 7.	—
13. ULC Linz-Oberbank	1.625	—	1.625 4.
14. KAC	1.572	—	1.572 6.
15. SV Reutte	886	886 10.	—
16. TS Dornbirn	874	874 11.	—
17. ATV Feldkirchen	870	870 13.	—
18. LC Tirol	868	—	868 8.
19. TS Gisingen	858	858 14.	—
20. SGS Spittal	849	—	849 10.
21. TS Bludenz	831	831 16.	—
22. ÖTB Wien	818	—	818 11.
23. KLC	802	—	802 13.
24. ATUS Leobersdorf	794	—	794
25. TLC Feldkirchen	774	—	774

### Cricket-Meeting mit Weltklasse!

Cricket veranstaltet am 14. Juni ein internationales Meeting, bei dem Weltklasseathleten am Start erwartet werden — die Vorbereitungen hiezu laufen auf Hochtouren! Bewerbe: Weltklasse: Männer: 1500 m, 5000 m, 10000 m, 3000 m Hindernis — Frauen: 200 m — sowie: Männer: 100 m, 400 m, 800 m, 5000 m, Hoch, Stabhoch — Frauen: 400 m, 100 m Hürden, Diskus.

Die 400-m-Läufe gelten bei den Männern und den Frauen als Ausscheidung für ÖLV-Representativwettkämpfe!

Nennungen (alle interessierten österreichischen Spitzenathleten mögen bitte raschest Kontakt aufnehmen!) an Herrn Kurt Schmid, Landstraßer Hauptstraße 157/19, 1030 Wien (Tel. 73 10 133 oder 55 60 302).

### Sportpressefest in Wien

Am 13. Juni findet im Wiener Praterstadion das traditionelle Sportpressefest statt. Die Organisation der Leichtathletikbewerbe (Männer: 1 Meile, 4 x 100 m für Vereinsstaffeln — Frauen: 200 m) obliegt Herrn Kurt Schmid. Alle Nennungen sind an ihn zu richten.

# Crosslauf-Landesmeisterschaften

## KÄRNTEN: Feldkirchen, 4. März

Bei dieser Generalprobe für die Österreichischen Crosslauf-Meisterschaften (KLV-Meisterschaften gekoppelt mit dem Raiffeisen-Crosslauf des ATV Feldkirchen) waren auch Spitzenathleten aus anderen Bundesländern am Start.

**Männer I, 8,8 km:** 1. Soos (KLC) 30:12,8, 2. Wünschler 30:15,9, 3. Pierer (beide Post Graz) 31:40,8 — **Männer II, 4 km:** 1. Millonig (SVS) 12:40,5, 2. Konrad (TI) 12:17,2, 3. Hartmann (SVR) 12:35,3, 4. Nemeth (SVS) 12:46,8, 5. Steiner 12:54,4, 6. Altersberger (beide TI) 12:58,3, 7. M. Dörfler 13:04,8, 8. Schatz (beide KLC) 13:13,5 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Gitschthaler (Maria Elend) 13:59,3, 2. Gursch (KLC) 14:10,3, 3. Abson (Spittal) 14:13,5 — **Männliche Jugend, 3,2 km:** 1. Eder (A. Villach) 11:05,5, 2. Pessentheiner (KAC) 11:14,2 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. H. Dörfler (A. Feldkirchen) 6:32,9, 2. Oberrauner (A. Villach) 6:34,1 — **Frauen, 2,4 km:** 1. Klemenjak (Maria Elend) 9:06,1, 2. Hattenberger (KAC) 9:39,7 — **Weibliche Jugend, 1,6 km:** 1. Kienberger 5:54,4, 2. Messner (beide KLC) 5:56,3, 3. G. Skvara (TLC Feldkirchen) 6:14,8 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Blüm (Spittal) 4:14,2, 2. S. Skvara (TLC Feldkirchen) 4:24,6, 3. Hrgota (KLC) 4:35,3.

## NIEDERÖSTERREICH: Hollabrunn, 18. März

**Männer I, 10,4 km:** 1. Millonig 31:55,4, 2. Hiess 34:00,1, 3. Gruber 34:47,8 — **Männer II, 3,9 km:** 1. Nemeth (alle SVS) 11:57,9, 2. Jauk (Hirtenberg) 12:24,3, 3. Haas 12:36,8 — **Männliche Junioren, 4,8 km:** 1. Wildpanner (beide SVS) 16:13,5, 2. Mandl (Umdasch) 16:15,8, 3. Widl 16:38,5 — **Männliche Jugend, 3,1 km:** 1. Ungersböck (beide SVS) 10:07,2, 2. Staber (TV Mödling) 10:23,4, 3. Reitbauer (TV St. Pölten) 10:31,6 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Schwarzenpoller 8:21,7, 2. Auer (beide U. St. Pölten) 8:46,8 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Sator (U. Böhleimkirchen) 12:25,3, 2. Gräff (SVS) 12:35,4, 3. Fischer (feh) 13:11,1 — **Weibliche Junioren, 2,5 km:** 1. Heim (U. St. Pölten) 9:03,8, 2. Schreiber (SVS) 10:40,2, 3. A. Scharbl (Weinland) 10:49,7 — **Weibliche Jugend, 1,9 km:** 1. Hozang (SVS) 7:27,0, 2. König (U. St. Pölten) 7:27,1, 3. I. Weitgasser (A. Leobersdorf) 7:48,4 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. E. Forster 5:25,5, 2. Hauser 5:26,2, 3. C. Forster (alle U. Tuiln) 5:30,2.

## OBERÖSTERREICH: Bad Schallerbach, 18. März

**Männer I, 9 km:** 1. Lindtner (A. Steyr) 34:08,2, 2. Rosenthaler (ULC Linz) 35:07,4, 3. Stelzmüller (dou) 35:56,1 — **Männer II, 3,6 km:** 1. Lindtner 12:42,5, 2. Aistleitner (ULC Linz) 12:46,8, 3. Haas (dou) 12:56,5 — **Männliche Junioren, 3,6 km:** 1. Rattinger (A. Steyr) 10:04,5, 2. Raffelsberger (Kremsmünster) 14:23,2, 3. Schiller (A. Steyr) 14:33,7 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Ortman (Kremsmünster) 11:07,6, 2. Freunthaler (U. Reichenau) 11:09,2, 3. Schauer (ÖTB ÖO) 11:11,6 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Wregg (Kremsmünster) 8:05,2, 2. Lechner (dou) 8:16,8 — **Frauen, 2,4 km:** 1. Reiter (dou) 8:24,0, 2. Reindl (ULC Linz) 8:39,4, 3. Kriechmair (ATSV Linz) 9:26,4 — **Weibliche Junioren, 2,4 km:** 1. Hofstätter (ULC Linz) 9:28,8, 2. Spitzer (Ried) 9:41,6, 3. Wienerroither (dou) 9:47,2 — **Weibliche Jugend, 1,8 km:** 1. Schmollgruber (VOEST) 7:53,3, 2. Gallauer (A. Braunau) 8:04,6, 3. Desch (dou) 8:12,4 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Rechberger 4:18,0, 2. Drda (beide ÖTB ÖO) 4:18,2.

## SALZBURG: Bischofshofen, 24. März

**Männer I, 9,2 km:** 1. Thausing (U) 29:45,9, 2. Hohenwarter 30:09,0, 3. Auer (beide U. Weißbach) 30:19,1 — **Männer II, 3,8 km:** 1. G. Heitzmann (U) 11:33,2, 2. Hohenwarter 11:37,7, 3. Pföss 11:41,6 — **Männliche Junioren, 3,8 km:** 1. Ceconi 11:53,1, 2. Frotschnig 12:17,2, 3. Schobersberger (alle U) 12:33,2 — **Männliche Jugend, 2,7 km:** 1. Draxl (Bischofshofen) 8:30,0, 2. Steiner 8:44,3, 3. Bruckner 8:44,3 — **Männliche Schüler, 2,1 km:** 1. Berger 6:49,2, 2. Pabinger 6:59,5, 3. Elmer 7:06,8 — **Frauen, 2,1 km:** 1. Sattlberger 7:01,4, 2. Zirknitzer 7:31,6, 3. Nicham 7:41,3 — **Weibliche Jugend, 1,5 km:** 1. Ceconi 5:34,3, 2. Schöpp (alle U) 5:34,3, 3. Demmelbauer (Saalfelden) 5:49,3 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. Reischl (Eugendorf) 4:49,4.

## STEIERMARK: Tragöß, 25. März

**Männer I:** 1. Wünschler 33:33,7, 2. Haselbacher (beide Post Graz) 34:10,1, 3. Kahr (Pol. Leoben) 34:28,4 — **Männer II:** 1. Gaar (A. Gratkorn) 11:05,8, 2. Röthel (ATSE Graz) 11:14,7, 3. Pierer (Post Graz) 11:18,8 — **Männliche Junioren:** 1. Scherr (U. Leibnitz) 14:18,3, 2. Kradischnig (Pöls) 14:41,2, 3. König (ATSE Graz) 15:07,3 — **Männliche Jugend:** 1. Kohout 9:30,4, 2. Höblinger (beide MLG) 9:32,3, 3. Notter (Hartberg) 9:41,0 — **Männliche Schüler:** 1. Jeloucan 7:04,1, 2. Blaha (beide MLG) 7:08,8 — **Frauen:** 1. Edlinger 11:36,1, 2. Seidl (beide A. Gratkorn) 11:44,5, 3. Huber (KSV) 12:28,5 — **Weibliche Junioren:** 1. Schützenhofer (Hartberg) 12:08,9 — **Weibliche Jugend:** 1. Zenz (ATSE Graz) 8:14,4, 2. Moder (A. Gratkorn) 8:23,1, 3. B. Blatter 8:41,1 — **Weibliche Schüler:** 1. Steizer (beide MLG) 4:59,5, 2. Nerath (A. Gratkorn) 5:02,8, 3. Wazin (ATSE Graz) 5:09,4.

## TIROL: Breitenbach, 18. März

**Männer I, 10 km:** 1. Hartmann (SVR) 31:43,5, 2. Praschberger 32:53,2, 3. Schwarz 33:39,5 — **Männer II, 4 km:** 1. Konrad (alle TI) 12:09,2, 2. Egger (T. Schwaz) 12:44,4, 3. Außerstorfer (ATSVI) 12:51,7 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Sailer 12:43,0, 2. Norz 13:05,4, 3. Müller 14:01,9 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Gasteiger (alle TI) 9:46,1, 2. Hackl (Breitenbach) 9:58,0, 3. Haselwanter (TI) 10:09,0 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Zeindl (TI) 6:32,9, 2. Wentz (T. Jenbach) 6:42,9 — **Frauen, 3 km:** 1. Widmann 12:31,8, 2. Riedmüller 13:03,0, 3. I. Sandner (alle LCT) 13:16,9 — **Weibliche Junioren, 3 km:** 1. Heger (IAC) 12:14,5, 2. Deutsch (SVR) 13:20,7, 3. Schrif (LCT) 13:38,6 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Widmann 7:56,3, 2. Kofler (IAC) 8:12,7, 3. Kotschner 8:26,9 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Wagner 3:22,4, 2. D. Sandner 3:28,4, 3. Thöni (alle LCT) 3:34,4.

## VORARLBERG: Lustenau, 4. März

**Männer I, 10 km:** 1. Dr. Brock/D 30:33, 2. Mattie (Montfort) 31:18, 4. Streitberger (Bludenz) 31:41, 5. Jäger (Lustenau) 31:44 — **Männer II, 4 km:** 1. Dworski/D 12:18, 2. Mattie 12:18, 4. Loacker 12:32, 5. Meier 12:37 — **Männliche Junioren, 5 km:** 1. Gassner (alle Montfort) 15:28, 2. H. Forster (Lochau) 15:41 — **Männliche Jugend, 4 km:** 1. Benkö (Mäser) 12:22, 2. Spiegel (Gisingen) 12:32, 3. G. Forster (Lochau) 12:35 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Ottacher (Dornbirn) 8:14, 2. Neyer 8:19, 3. Müller (beide Bludenz) 8:24 — **Frauen, 3 km:** 1. B. Lins 9:50, 2. A. Lins 10:02, 3. Gassner 10:54 (alle Montfort) — **Weibliche Junioren, 2,5 km:** 1. Anselmi (Mäser) 9:13, 2. Mattie (Montfort) 9:35, 3. Widtmann (Mäser) 9:53 — **Weibliche Jugend, 1,5 km:** 1. Wulz (Dornbirn) 4:42, 2. Stutz (Mäser) 4:50, 3. Amann (Gisingen) 4:55 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Birk 3:32, 2. Rhomberg (beide Mäser) 3:38, 3. Hagen (Jahn Lustenau) 3:41.

## WIEN: Wien-Cricketerplatz, 3. März

**Männer I, 11,2 km:** 1. Dr. Okressek (Reichsbund) 38:20,3, 2. Unmuth (LCC) 39:20,3, 3. Selepa (Wi) 39:34,7 — **Männer II, 5,8 km:** 1. Sander (Wi) 18:25,6, 2. Ringhofer (WAT) 18:49,6, 3. Neuwirth (Cricket) 18:52,2 — **Männliche Junioren, 5,8 km:** 1. G. Miedler (19:39,0), 2. Budin (UWW) 20:24,0, 3. Billroth (ÖTB) 20:50,0 — **Männliche Jugend, 4 km:** 1. R. Schestak (ÖTB) 13:41,6, 2. R. Arber (Wi) 13:56,2, 3. Stadelmann (UWW) 14:00,4 — **Männliche Schüler, 1,6 km:** 1. Schober (UKS) 5:24,4, 2. M. Arber (Wi) 5:24,7, 3. R. Miedler (ÖTB) 5:40,3 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Opelka 11:20,5, 2. Kanzian (beide WAC) 11:40,4, 3. Schuster (UKJ) 11:49,3 — **Weibliche Junioren, 3,1 km:** 1. Flieder (ÖTB) 11:41,9, 2. Aigner (ÖTB) 13:57,0 — **Weibliche Jugend, 2,2 km:** 1. Nischer (UKS) 9:21,5, 2. Binder (ÖTB) 9:23,2, 3. Paar (ÖTB) 9:33,5 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. Buzzi (UAB) 4:21,0, 2. Nischer 4:27,2, 3. Holy (WAT Stadlau) 4:29,4.



# Sicherheitsbestimmungen zur Verhütung von Unfällen bei Leichtathletik-Veranstaltungen

Die Sportart Leichtathletik mit ihren vielfältigen Disziplinen und Geräten verlangt besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Unfallverhütung.

Jeder Kampfrichter sowie alle anderen mit der Durchführung von Leichtathletik-Veranstaltungen beauftragten Personen sind verpflichtet, der Vermeidung von Unfällen sowie der Gesundheit der Athleten größte Aufmerksamkeit zu schenken.

## 1. Allgemeine Hinweise

1.1. Alle Verantwortlichen sind verpflichtet, nach den vorliegenden Sicherheitsbestimmungen Unterweisungen vorzunehmen.

1.2. Die Wettkampfanlagen und die Geräte müssen auf Betriebssicherheit überprüft werden.

1.3. Die Wettkämpfer sind vom Aufruf so zu den Wettkampfstätten zu führen, daß sie die laufenden Wettkampfbewerbe nicht störend beeinflussen oder selbst gefährdet werden. Dabei dürfen mitgeführte Spikes o. ä. keine Unfallquellen darstellen.

## 2. Lauf

### 2.1. Am Start

a) Startblöcke und Einschlaghämmer (soweit diese noch Verwendung haben) müssen sich in einem einwandfreien technischen Zustand befinden.

b) Die Startblöcke sind so abzulegen, daß die Dornen nach unten zeigen (das gilt für Startmaschinen aller Art).

c) Müssen Startblöcke nach erfolgtem Start aus der Bahn entfernt werden (400 m, 4 x 100 m), ist bei der Ablage auf genügenden Abstand zur Laufbahn zu achten (nicht werfen!).

d) Der Startordner hat sich vor Beginn des jeweiligen Laufes davon zu überzeugen, daß den Wettkämpfern keine Gefahr durch gleichzeitig durchgeführte technische Disziplinen entstehen kann. Dies gilt besonders für Hallensportfeste. Gegebenenfalls sind vor dem Start die betreffenden Kampfgerichte technischer Disziplinen zu verständigen, daß hier für die Dauer des Laufes eine Unterbrechung des Wettkampfes angeordnet wird.

### 2.2. Kampfrichter und Bahnrichter

Alle am Lauf beteiligten Kampfrichter haben sich in Ausübung ihrer Funktion so aufzustellen, daß keine Behinderung (Gefährdung) der am Lauf Beteiligten erfolgen kann.

### 2.3. Geräte

Bereit- oder abgestellte Geräte (Hürden, Hindernisse, Rundenanzeigetafeln u. ä.) sind so aufzustellen, daß sie nicht in die Laufbahn hineinragen oder den Wettkämpfer beim Laufen gefährden. Bei Nichtbenützung des Wassergrabens ist dieser abzudecken oder anderweitig so zu schützen, daß er keine Gefahr für Wettkämpfer oder Kampfrichter darstellt.

Die aufgestellten Zielrichter- und Zeitnehmertreppen sowie das Gerüst für die Zielfotografie sind vorher auf ihren einwandfreien Zustand zu überprüfen (Standfestigkeit, Sitzbretter).

### 2.4. Ziel

Es ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß der Auslauf in ausreichender Länge für die Wettkämpfer freigehalten wird (Fotografen usw.). Das medizinische Personal ist so einzuweisen, erschöpften oder gestürzten Läufern die erforderliche Hilfe so zu leisten, daß dadurch keine Gefährdung für nachfolgende Läufer eintreten kann.

### 2.5. Straßen-, Wald- und Crossläufe

Bei Bewerben, die außerhalb des Stadions durchgeführt werden (Lauf- oder Gehbewerbe), ist dafür Sorge zu tragen, daß die Wettkämpfer durch den rollenden Verkehr bzw. Zuschauer keine Gefährdung erfahren. In diesem Zusammenhang sind vorher entsprechende Vereinbarungen mit dem zuständigen Stellen zu treffen. Bei Wald- und Crossläufen sind die Laufstrecken so abzusichern, daß die Wettkämpfer in keine unmittelbare Berührung mit den Zuschauern kommen.

## 3. Sprung

### 3.1. Weit- und Dreisprung

Die unterschiedliche Anordnung der Weit- und Dreisprunganlagen in den einzelnen Stadien birgt möglicherweise Gefahrenquellen in sich.

Gefahrenquellen können sein:

- a) die Möglichkeit des Überqueren der Anlaufbahn durch andere Personen.
- b) Störbeeinflussung durch andere, in der Nähe gleichzeitig stattfindenden Wettbewerben (Lauf, Wurf, Stoß u. a.).

Sicherheitsmaßnahmen:

Unterweisung des Kampfgerichtes

a) Unterweisung der Wettkämpfer über die unter Punkt 1 und 2 angeführte Besonderheiten der Wettkampfanlage.

b) In Zusammenarbeit mit der Platzaufsicht weitestgehende Absicherung der Wettkampfanlagen gegen Fremdbeeinflussung.

— Der Weg bei Rückkehr des Wettkämpfers wird vorgeschrieben.

— Einsatz von Aufsichts- und Regelposten an Durchgängen.

— Anweisung an Personen, die berechtigt sind, den Innenraum zu betreten und sich in der Nähe der Wettkampfanlagen aufzuhalten.

### 3.2 Hoch- und Stabhochsprung

Für diese Wettbewerbe gelten sinngemäß die unter Weit- und Dreisprung angeführten Maßnahmen.

Darüber hinaus ist zu beachten, daß die Arbeitsgeräte, wie Harken (Rechen), Spaten, Latten, Meßlatten usw., so abgelegt werden, daß sie keine Unfallquellen darstellen.

Beim Stabhochsprung sind die Kampfrichter über die Besonderheiten dieser Disziplin zu unterweisen.

Es ist darauf zu achten, daß

- a) der mit dem Stab laufende Wettkämpfer beobachtet wird,
- b) ein Rückfallen des Wettkämpfers nach dem Absprung möglich ist,
- c) für Umstehende die Glasfaserstangen selbst Unfallgefahren darstellen können (wegschnellende Sprungstangen),
- d) reaktionsschnelle Kampfrichter zur Stababnahme eingesetzt werden,
- e) während des Wettkampfes öfter den Einstichkasten kontrollieren,
- f) der Schreiber außerhalb der Gefahrenzone platziert wird,
- g) bei Nichtvorhandensein einer entsprechenden modernen technischen Einrichtung trittfeste ausreichende Leitern zum Messen vorhanden sind.

## 4. Wurf und Stoß

Allgemeines

Die Wettkämpfer sind vom Aufruf auf dem kürzesten Weg zur Wettkampfstätte zu führen und haben den Innenraum so wieder zu verlassen, daß sie nicht in den Gefahrenbereich anderer Wettkampfstätten gelangen.

Das Einwerfen und Einstoßen an der Wettkampfstätte darf nur unter Aufsicht des Kampfgerichtes erfolgen. Die Kampfrichter halten sich während des Wurfes nur außerhalb des Sektors auf. Sie müssen ihren Wettkampfbereich so absichern, daß sich niemand durch die Wettkampfanlage bewegen kann. Die Sektoren sind so anzulegen, daß eine Gefährdung anderer Anlagen nicht besteht. Das Zurückwerfen der Geräte ist grundsätzlich verboten.

Um das unnötige Betreten des Sektors durch Aktive zu vermeiden, bringt ein Kampfrichter das Gerät zum Sektorenrand, wo es einem Helfer übergeben wird, der das Gerät zurückbringt.

Der nächste Wurf darf erst erfolgen, wenn der Gefahrenbereich von Personen frei ist.



Nach Möglichkeit sollte der Veranstalter zum Transport der Geräte Behälter zur Verfügung stellen.

Alle an Wurfdisziplinen beteiligten Kampfrichter haben den Flug des Gerätes zu verfolgen.

Die Kampfrichter am Ring haben ihren Standpunkt so zu wählen, daß die Sicherheit aller Beteiligten gewährleistet ist.

#### 4.1. Speer

Kreuzt die Anlaufbahn einer Speerwurfanlage die Laufbahn, so ist abzusichern, daß bei Laufbewerben diese ungehindert vorstatten gehen kann (Unterbrechung).

#### 4.2. Kugel

a) Grundsätzlich ist beim Einstoßen sowie beim Wettkampf darauf zu achten, daß sich niemand im Sektor aufhält.

b) Die Wettkämpfer sind anzuweisen, das Hantieren mit den Kugeln außerhalb des Stoßringes zu unterlassen.

c) Es ist dafür Sorge zu tragen, daß ausrollende Kugeln nicht andere Wettbewerbe behindern.

#### 4.3. Diskus und Hammer

a) Bei diesen Disziplinen ist eine Sicherheitszone (2 m vom Netz bzw. 5,80 m vom Kreismittelpunkt entfernt) zu markieren, die von allen Personen zu respektieren ist.

b) Zum Schutz von Athleten und Kampfrichtern, die bei anderen Wettbewerben tätig sind, sollte nach Möglichkeit ein Fangnetz (0,50 m Höhe) in 4,00 m Entfernung entlang der Sektoren beiderseits angebracht werden.

Franz Zeitlhofer  
ÖLV-Kampfrichterreferent

## 7. Cricket-Wintercup

Der am 14. Jänner begonnene 7. Cricket-Wintercup (Ergebnisse in der „Österreichischen Leichtathletik 1/79“) wurde am 28. Jänner, 11. Februar und 25. Februar (mit internationaler Beteiligung) fortgesetzt und abgeschlossen. Gewinner des „Josef-Stampf-Memorials“ (Gesamtwertung) wurden Josef Steiner bei den Männern, Marion Reiter bei den Frauen und Erich Scherr bei den männlichen Junioren. Für die Sieger gab es wieder herrliche Preise!

#### 2. Lauf:

**Männer, 11,2 km:** 1. Steiner (TI) 33:45,7, 2. Hartmann (SVR) 34:20,4, 3. Pfeifenberger (U. Salzburg) 34:41,2, 4. Altersberger (TI) 35:23,2, 5. Soos (KLC) 35:47,9, 6. Köhler (Wi) 36:14,2 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Reiter (dou) 11:02,4, 2. Flieder (ÖTBW) 11:11,9, 3. Schuster (U) 12:00,0, 4. Gräff (SVS) 12:04,3 — **Männliche Junioren, 5,8 km:** 1. Scherr (U. Leibnitz) 19:06,0, 2. Bachl (St. Georgen) 19:23,2, 3. Budin (UWW) 20:00,7, 4. Miedler (ÖTBW) 20:52,6.

#### 3. Lauf:

**Männer, 11,2 km:** 1. Steiner 34:10,7, 2. Wünschler 35:08,5, 3. Haselbacher (beide Post Graz) 35:38,7, 4. Köhler 35:51,4, 5. Auer (U. Weißbach) 36:01,6, 6. Undeutsch (Cricket) 35:53,1 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Sattlberger (U. Salzburg) 10:35,5, 2. Reiter 10:48,9, 3. Opelka (WAC) 10:56,5, 4. Schuster 11:28,3, 5. Oberndorfer (UWW) 11:51,6 — **Männliche Junioren, 5,8 km:** 1. Scherr 18:43,6, 2. Bachl 18:45,6, 3. Budin 19:01,5, 4. Miedler 19:20,2.

#### 4. Lauf:

**Männer, 11,2 km:** 1. Maanika/Fi 33:25,2, 2. Hartmann 34:22,6, 3. Zahn/D 35:26,0, 4. Pfeifenberger 35:41,9, 5. Stelzmüller (dou) 36:03,5, 6. Lufft/D 36:13,0, 7. Schwarz (TI) 36:26,0, 8. Hiess (SVS) 36:40,0 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Sattlberger 10:42,0, 2. Opelka 10:49,1, 3. Reiter 11:05,9, 4. Kanzian (WAC) 11:17,7, 5. Schuster 11:19,0, 6. Zirknitzer (U. Salzburg) 11:20,2, 7. Flieder 11:33,0 — **Männliche Junioren, 5,8 km:** 1. Scherr 19:04,5, 2. Bachl 19:14,2, 3. Eder (A. Villach) 19:40,1.

#### Gesamtwertung:

**Männer:** 1. Steiner 70 Punkte, 2. Pfeifenberger 51 Punkte, 3. Hartmann 40 Punkte — **Frauen:** 1. Reiter 85 Punkte, 2. Opelka 55 Punkte, 3. Sattlberger 50 Punkte — **Männliche Junioren:** 1. Scherr 90 Punkte, 2. Bachl 85 Punkte, 3. Budin 52 Punkte.

# Cross-Country-Langlauf-Cup

Im Rahmen der besonderen Förderung des Langlaufens schreibt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst eine

## Bundesmeisterschaft im Cross-Country-Lauf

aus.

Teilnahmeberechtigt sind daran Schulmannschaften der Hauptschulen, der AHS, sowie der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (einschließlich der landwirtschaftlichen mittleren und höheren Schulen). Auch alle Sonderformen und Schulversuche mit sportlichem Schwerpunkt sind in der jeweiligen Kategorie teilnahmeberechtigt.

In folgenden Kategorien kann jeweils eine Schulmannschaft, bestehend aus 6 Schüler(innen), wovon 4 für eine Mannschaft gewertet werden, antreten:

#### Schüler:

Altersgruppe I: Jahrgänge 1966 bis 1968	2,2 km
Altersgruppe II: Jahrgänge 1963 bis 1965	4,5 km

#### Schülerinnen:

Altersgruppe I: Jahrgänge 1966 bis 1968	1,2 km
Altersgruppe II: Jahrgänge 1963 bis 1965	2,2 km

Die Bundessieger der Altersgruppe II werden Österreich bei den Internationalen Cross-Country-Wettkämpfen der Schulen Ende März 1980 in Fontainebleau (Frankreich) vertreten.

Die Ermittlung der Landesmeister obliegt den Landesschulbehörden.

Die Bundesmeisterschaften werden vom 5.–7. November 1979 in Hollabrunn ausgetragen. Nur der jeweilige Landessieger kann sich in der entsprechenden Klasse daran beteiligen!

**Die Meldung der Teilnahme einer Schulmannschaft bzw. Schule hat bis spätestens 13. Juni 1979 an die „Arbeitsgemeinschaft Langlauf in den Schulen“, Possingergasse 2, 1150 Wien, zu erfolgen.**

Für die Organisation und Abwicklung des Landesbewerbes wurde seitens der Arbeitsgemeinschaft Langlauf die Landesschulbehörde ersucht, im Einvernehmen mit dem Landesverband den Landesreferenten zu nennen bzw. zu bestätigen. Der Landesreferent stellt den Kontakt zwischen der Arbeitsgemeinschaft Langlauf, der Landesschulbehörde und dem Landesverband her. Die Arbeit der Landesreferenten wird durch die Bezirksreferenten unterstützt.

#### Terminplan:

Bezirksmannschaften: bis 12. Oktober 1979  
Landesmeisterschaften: bis 19. Oktober 1979  
Bundesmeisterschaften: 5.–7. November 1979

● **Schülerinnen und Schüler:** bitte unterstützt diese Aktion durch Eure Teilnahme und durch Werben bei Euren Mitschülern, Lehrpersonen, Direktoren und über Eure Eltern beim jeweiligen Elternverein — Ausrüstungsaktion durch „adidas“ zu günstigsten Preisen!

● **Vereine:** bitte unterstützt ebenfalls diese Aktion durch das Angebot der Mithilfe bei der Durchführung und Organisation — setzt Euch mit den Schulen in Verbindung!

● **Diese Langlaufaktion ist für uns eine gute Gelegenheit, Kontakte mit den Schulen zu knüpfen, die sicherlich positive Auswirkungen bringen werden!**

# Saisonbeginn im In- und Ausland

## Gitla Hubner explodierte — Diskus 54,46 m!

Die elffache österreichische Staatsmeisterin im Diskuswurf, Gitla Hubner (ATSV Linz-Sparkasse), warf am 27. März bei idealem Wind bei einem Einladungsmeeting in Pretoria den Diskus hervorragende 54,46 m — und damit 2,06 m weiter als der österreichische Rekord (Susanne Spacek 52,38 m/1977). Über die Rekordanerkennung entscheidet der Vorstand des ÖLV.

Gitla Hubner lebt gemeinsam mit ihrem Gatten Gerhard, der dort beruflich tätig ist, in Südafrika, kommt aber jedes Jahr den Sommer über nach Österreich — auch heuer wieder Anfang Juli. Nachdem sie im Vorjahr aus familiären Gründen nicht an den Staatsmeisterschaften teilnehmen konnte, hofft sie heuer, das Dutzend voll machen zu können. Am 20. März stieß Gitla Hubner die Kugel 13,26 m!

## Startgelegenheiten

### Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

SKV Feuerwehr veranstaltet am 27. Mai in Wien im Universitäts-sportzentrum Schmelz das Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting. Beginn: 9.00 Uhr. Bewerbe: Männer: 100 m, 400 m, 1500 m, 10000 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus — Männliche Jugend: 100 m, 1000 m, Hoch, Weit, Kugel — Frauen: 100 m, 800 m, Hoch, Kugel, Diskus — Weibliche Jugend: 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel. Nennungen: an Herrn Herbert Minar, Meldemannstraße 31/4/12, 1200 Wien (Tel. 33 62 172). Nenngeld: Allgemeine Klasse S 30,—, Jugend S 15,— pro Bewerb.

### 11. Internationales TYROLIA-Pfingstmeeting

SVS Schwechat veranstaltet am 2./3. Juni auf dem Schwechater Phönixsportplatz (Kunststoffanlage!) sein 11. Internationales TYROLIA-Pfingstmeeting, an dem sich so wie jedes Jahr neben einem Großteil der heimischen Elite viele ausländischen Spitzenathleten beteiligen werden. Bewerbe: Männer: 100 m, 400 m, 1000 m, 3000 m (Einladungsbewerb!), 110 m Hürden, Hoch (AH 1,90 Meter), Weit, Stabhoch (AH 4,20 m), Kugel, 4 x 100 m — Männliche Junioren: 100 m, 200 m, 800 m, Weit, Stabhoch (AH 1,55 m) Hammer — Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch (AH 1,55 m), Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m — Weibliche Junioren: 100 m, 800 m, Weit. Nennungen (getrennt nach Männer und männliche Junioren bzw. Frauen und weibliche Junioren): bis 28. Mai 1979 an die Stadtgemeinde Schwechat, Sportreferat, Rathausplatz Nr. 9, 2320 Schwechat. Nenngeld: S 50,— pro Einzel- und Staffebewerb. Beginn: 2. Juni, 15.00 Uhr — 3. Juni, 9.30 Uhr.

### Internationales Pfingstmeeting in Hainfeld

Der ASKÖ Sparkasse Hainfeld veranstaltet am 4. Juni im Sportzentrum Voralpen in Hainfeld ein internationales Pfingstmeeting. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 11,7), Hoch (1,80 m), Drei (12,30 m), Kugel (11,80 m), Diskus (36,50 m), Hammer (38,00 m) — Frauen: 100 m (13,2), Weit (5,00 m), Kugel (9,80 m), Diskus (29,00 m). Nennungen: bis 29. Mai an den ASKÖ Sparkasse Hainfeld, z. Hd. Herrn Heinz Kreihansel, Hauptstraße 14, 3170 Hainfeld (Tel. 02764/500). Nenngeld: S 25,— pro Bewerb. Beginn: 12.30 Uhr.

### Internationales ÖMV-Pfingstmeeting

ZSV ÖMV veranstaltet am 4. Juni auf der ÖMV-Sportanlage in Wien-Stadlau (Straßenbahnlinie 26) ein internationales Pfingstmeeting: Bewerbe:

**Männer:** 100 m (Limit 11,6), 200 m (23,5), 1500 m (4:05,0), 400 m Hürden (60,0), Hoch (Einladung), Stabhoch (Einladung), Weit (6,50 m), Speer (55 m), 4 x 200 m — **Frauen:** 100 m (13,0), 200 m (28,5), 1000 m, Hoch 1,50 m, Speer (35 m), 4 x 200 m.

Nennungen: bis 28. Mai an Herrn Ferdinand Stadelmayer, Magdeburgstraße 76, 1220 Wien. Nenngeld: S 50,— pro Einzel- und Staffebewerb. Beginn: 15.00 Uhr.

**ACHTUNG:** Alle drei Pfingstmeetings gelten als Qualifikationstermine für die Junioren-Europameisterschaften, Den Nationencup der Jugend und die Junioren-Länderkämpfe 1979.

## Eröffnungsmeeting des ATSV Linz

Das traditionelle Eröffnungsmeeting des ATSV-Linz-Sparkasse, das am 22. April wie üblich im Linzer Stadion mit seiner nun doch schon sehr antiquierten Aschenbahn ausgetragen wurde, umfaßte diesmal 100 Bewerbe (!), die in einer Zeitdauer von 12 Stunden (von 9 bis 19 Uhr!) unter der bewährten Leitung von Obmann LABg. Max Lakitsch und Kampfrichterchef Walter Hofer ordnungsgemäß zur Durchführung gelangten. Die besten Leistungen gab es in den Wurfbewerben, vor allem beim Nachwuchs. Erfreulich war der starke Saisonbeginn von Helga Pargfrieder (Hoch 1,70 m, Kugel 13,32 — nur 3 cm von ihrer persönlichen Bestleistung entfernt). Sie konnte ihr intensives Training mit Erfolg in gute Leistungen umwandeln.

**Männer:** 100 m: 1. Mayr (ULCL) 11,20, 2. Hostinar (ATSVL) 11,25 — 3000 m: 1. Palsa/D 8:55,5, 2. Haas (dou) 8:55,7, 3. Schöndorfer (A. Hainfeld) 9:16,9 — Hoch: 1. Beh/D 1,96, 2. Bleich/D 1,96, 3. Huber (U. Weis) 1,93, 4. Pargfrieder (ATSVL) 1,90, 5. Lindpointner (U. Schärding) 1,90 — Weit: 1. Matzner (ATSVL) 6,95 — Stab: 1. Dulinger 4,10, 2. Pieschko 4,00, 3. W. Sams (alle ULCL) 3,80 — Drei: 1. Hansbauer (ATSVL) 13,15 — Kugel: 1. Elsässer/D 15,28, 2. Pötsch (ULCG) 14,84 — Speer: 1. Leidl/D 66,86, 2. Duchateau/Bel 66,12, 3. Koppler (U. Eisenerz) 65,14 — Hammer: 1. Di. Viertbauer (U. Salzburg) 62,58, 2. Gassenbauer (Wi) 55,42, 3. Pötsch 55,34, 4. Siart (SVS) 51,20, 7. Wagner (A. Steyr) 46,28.

**Männliche Junioren:** 3000 m: 1. Scherr (U. Leibnitz) 9:04,0, 2. Bachl (TSV St. Georgen) 9:08,7 — Hoch: 1. Schimanko (ATSVL) 1,85, 2. Leichtfried (A. Kematen) 1,80 — Weit: 1. Rainer (ÖTB ÖÖ) 6,86, 2. Baumgartner (Kremsmünster) 6,86, 3. Kubouschek 6,84, 4. Molnar 6,67 — Stab: 1. Klocker 4,00, 2. Thallner 3,90, 3. Gebauer 3,80 — Kugel: 1. Nebl (alle ATSVL) 11,96 — Diskus: 1. Nebl 39,90 — Speer: 1. Marek (Kremsmünster) 55,06, 2. Reisenbichler (U. Ebensee) 54,56 — Hammer: 1. Schneider/D 50,84, 2. Nöbauer (U. Salzburg) 50,64 (SLV-Juniorenrekord!), 4. Surek (SVS) 43,32.

**Männliche Jugend:** 100 m: 1. Radinger 11,70, 3. Graul (beide ATSVL) 11,93 — 1000 m: 1. Jaschinsky/D 2:42,0, 2. Schauer (ÖTB ÖÖ) 2:45,2, 3. Schubauer (U. Neuhofen) 2:45,8 — 3000 m: 1. Ortmanng (Kremsmünster) 9:56,2 — Hoch: 1. Czornik/D 1,88, 2. Scharinger (ATSVL) 1,84, 3. Reumayer (ULCL) 1,78, 4. Steiner (U. Leibnitz) 1,78, 5. Strasser (U. Wels) 1,78 — Weit: 1. Schwock/D 6,54, 2. Adler (U. Schärding) 6,34 — Stab: 1. Fehring (Umdasch) 3,90, 2. Klocker 3,90, 3. Gebauer 3,70 — Drei: 1. Schwock 13,33, 2. Adler 12,71 — Kugel: 1. Nebl 13,84, 2. Liedl (ULCL) 13,20, 3. Gruber (ÖTB ÖÖ) 12,09 — Diskus: 1. Nebl 41,76, 2. Liedl 34,36, 3. Bruckschwaiger (ATSVL) 32,56 — Speer: 1. Elsässer/D 59,84, 2. Gruber 51,00 — Hammer: 1. Kühr/D 54,50, 2. Nöbauer 53,88 (SLV-Jugendrekord), 4. Surek 48,24.

**Männliche Schüler:** 100 m: 1. Wolfgänger (ULCL) 12,19 — 200 m: 1. Mühlbacher 25,03 — 1000 m: 1. Schmidt (beide ATSVL) 2:45,2 — 2000 m: 1. Wregg (Kremsmünster) 6:31,4 — Hoch: 1. Jacobi (ULCL) 1,81 — Weit: 1. Mühlbacher 6,06, 2. Birnleitner (ATSVL) 5,70 — Kugel 1. Nebl 15,62 (ÖÖLV-Schülerbestleistung!) — Diskus: 1. Nebl 43,40.

**Frauen:** 100 m: 1. Steininger (ULCL) 12,77 — Hoch: 1. Pargfrieder (ATSVL) 1,70, 2. Köraus/D 1,60, 3. Kobl Müller (ATSVL) 1,55 — Weit: 1. Pargfrieder 5,25, 2. Kobl Müller 5,15 — Kugel: 1. Pargfrieder 13,32, 2. Hofer (ATSVL) 13,05, 3. Heilig (Cricket) 12,56 — Diskus: 1. Heilig 39,92, 2. Grabner (A. Hainfeld) 39,12, 3. Weber (Cricket) 36,28 — Speer: 1. Kaiser (ATSVL) 46,40, 2. Heilig 36,44.

**Weibliche Junioren:** 100 m: 1. Korab (ATSVL) 13,18 — 100 m Hürden: 1. Frizzi (IAC) 16,32 — Hoch: 1. E. Ruzicka (Umdasch) 1,63, 2. K. Breitenfellner (ULCL) 1,63, 3. Streibl (Bad Ischl) 1,55 — Weit: 1. Krause/D 5,38, 2. Vorreiter (A. Ranshofen) 5,26 — Kugel: 1. M. Danning (Ried) 11,52, 2. Polli (ATSVL) 11,50 — Diskus: 1. Schaden (A. Ranshofen) 35,32, 2. I. Mair 32,32, 3. M. Mair 32,20 — Speer: 1. Oppeneiger (alle ATSVL) 35,36, 2. M. Danning 33,86.

**Weibliche Jugend:** 400 m: 1. Gallauer (ATSV Braunau) 61,34 — 800 m: 1. Gallauer 2:20,8, 2. Reiter 2:23,4 — Hoch: 1. G. Ruzicka (Umdasch) 1,56 — Kugel: 1. Polli 11,52, 2. Gleich (Umdasch) 10,56 — Diskus: 1. Gleich 38,98, 2. Schaden 34,48 — Speer: 1. Schaden 36,62, 2. Jani (U. Ebensee) 35,80.

**Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Polli 12,62, 2. Käfer (ATSVL) 11,60 — Diskus: 1. Polli (28,82), 2. Käfer 27,64 — Speer: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 33,16.

## Eröffnungsmeeting der SGS Spittal

Bei Dauerregen und sehr kühlem Wetter ging am 17. April das Eröffnungsmeeting der SGS Spittal/Drau in Szene. Christine Samitz (Jg. 65, SGS), Tochter des österreichischen Dreisprungmeisters von 1957, steigerte sich mit der 3-kg-Kugel auf 12,05 m und mit dem Diskus auf 34,04 m, beides Kärntner Schülerbestleistungen.

**Weitere Ergebnisse: Männer:** Kugel: 1. Franz (KLC) 13,56 — Diskus: 1. Frank 54,92 — **Männliche Junioren:** Hammer: 1. Haid (SGS) 47,06 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Haid 49,20 — **Weibliche Junioren:** Speer: 1. Hopfgartner (SGS) 33,00 — **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Samitz 10,43.

## Eröffnungsmeeting des ASV Salzburg

Leider verregnet war die Saisonpremiere des ASV Salzburg am 21. April auf der Kunststoffanlage in Salzburg-Itzling.

**Männer:** 1000 m: 1. Posch (U) 2:37,0, 2. Heitzmann (U) 2:38,1, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:39,8 — 3000 m: 1. Pfeifenberger (U) 8:35,5, 2. Gradinger (U. Braunau) 8:43,7, 3. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 9:02,3 — Kugel: 1. Schmuck/D 14,24, 2. Grössinger (U) 13,75 — **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Dirnberger (U) 11,7 — 300 m: 1. Dirnberger 36,9 — 3000 m: 1. Ceconi (U) 9:01,7 — Hoch: 1. Giger (U) 1,85, 2. Kienzl (IAC) 1,82, 3. Unterberger (ÖTBS) 1,76 — Kugel: 1. Serra (Bischofshofen) 13,18.

**Frauen:** Weit: 1. Kurz/D 5,34, 2. König (U. Ebensee) 5,24 — **Weibliche Jugend:** Weit: 1. Matzinger (U) 5,01.

## KLC-Eröffnungsmeeting in Klagenfurt

Am 20. April gab es in Klagenfurt das erste Aufbaumeeting des KLC: Männer: 60 m: 1. Rednak (KLC) 7,0 — 300 m: 1. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 36,0 — 600 m: 1. Weinhandl (KLC) 1:24,6 — 3000 m: 1. Schatz (KLC) 8:51,1, 2. H. Statmann (A. Villach) 9:02,2 — Speer: 1. Eder (HCK) 54,26.

Rudolf Altersberger verbesserte am 1. Mai beim Eröffnungsmeeting des KLC in Klagenfurt den Kärntner 10000-m-Rekord auf 31:03,8, Barbara Altersberger (Jg. 63) erzielte im Weitsprung mit 5,48 m Kärntner Jugendrekord. Peter Sternad warf den Hammer 63,40 m, Georg Frank den Diskus 54,72 m.

**Männer:** 300 m: 1. Weinhandl 36,08, 2. Jochum 37,23 — 600 m: 1. Weinhandl 1:23,0, 2. Jochum 1:23,5 — 10000 m (KLV-Meisterschaft): 1. Altersberger 31:03,8, 2. M. Dörfler (alle KLC) 32:39,9 — Weit: 1. Siegar/I 7,29, 2. Göschl (TLCF) 6,72 — Diskus: 1. Frank 54,72 — Hammer: 1. Sternad (beide KLC) 63,40, 2. Lindner 55,92, 3. Laggner (beide A. Villach) 52,54, 4. Kissas (U. Salzburg) 51,94, 5. Haid (Jg. 63, Spittal) 49,28 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Pessentheiner (KAC) 2:38,0, 2. Eder (A. Villach) 2:38,9 — Hammer: 1. Nöbauer (I. Salzburg) 54,36 (SLV-Jugend), 2. Haid 50,78 — **Frauen:** 3000 m (KLV-Meisterschaft): 1. Klemenjak (Maria Elend) 10:04,4, 2. Hattenberger (KAC) 10:57,8 — Hoch: 1. S. Skvara (TLCF) 1,55 — Weit: 1. Altersberger 5,48, 2. Samitz 5,06 — Kugel: 1. Rathkohl 11,40 (I), 2. Samitz 10,24 — Speer: 1. Hopfgartner (Spittal) 35,04.

## ÖMV-Eröffnungsmeeting in Wien-Stadlau

Beim ÖMV-Eröffnungsmeeting am 22. April in Wien-Stadlau gab es beim Hochsprung der Männer die besten Leistungen: Roland Kaiser (Jg. 60, ELC) steigerte sich von 1,95 m auf 2,03 m (BLV-Rekord) und auch Alfred Zeltner (Jg. 59, WAT Stadlau) konnte sich verbessern, von 1,97 m auf 2,00 m! Mit Kaiser und Zeltner sind es nunmehr 41 Österreicher, die jemals 2,00 m und höher

gesprungen sind. Jutta Opelka bewies, daß sie sich auf der Kunststoffbahn wesentlich wohler fühlt als im Gelände: 1500-m-Sieg in 4:40,3 (2. Kanizan 4:50,4).

**Weitere Ergebnisse: Männer:** 200 m: 1. Weiß (ÖTB) 23,03, 2. Schlögl (Wi) 23,13 — Hoch: 3. Benda 1,95, 4. Barth 1,85 — Kugel: 1. Edlhofer (alle ÖTB) 13,97 — Diskus: 1. Koller (Herzmansky) 40,66, 2. H. Walzer (BAC) 40,42 — Speer: 1. Oppel (ÖMV) 56,16, 2. K. Leonhard (D. Kaltenbrunn) 55,08, 3. Fröhlich (ÖMV) 53,42 — **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Stummer (Wi) 11,87 — Hoch: 1. Thurner (WAC) 1,91, 2. G. Walzer (BAC) 1,70 — **Männliche Schüler:** 100 m: 1. G. Walzer 11,6, 2. Tisch (D. Kaltenbrunn) 11,6 — **Frauen:** Kugel: 1. Heilig (Cricket) 12,74, 2. Aigner (ÖTB) 12,38, 3. R. Scharbl (Weinland) 10,78 — Diskus: 1. Habison (Herzmansky) 41,28, 2. Heilig 40,64, 3. Weber (Cricket) 36,26, 4. Widhalm (ÖMV) 33,20 — Speer: 1. Wendl (ELC) 43,64, 2. Bauer (D. Kaltenbrunn) 42,22, 3. R. Scharbl 37,38 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Duchkowitzsch (ÖMV) 2:32,1 — **Weibliche Schüler:** 800 m: 1. Buzzi (UAB) 2:31,3.

## Aufbaumeetings in Schwechat

Peter Surek (Jg. 62) steigerte sich am 18. April bei einem Aufbaumeeting der SVS Schwechat mit dem 6,25-kg-Hammer der Jugend von 50,50 m auf 51,00 m und mit dem 1,75-kg-Diskus von 38,64 m auf 40,30 m (2. E. Pröll 38,80 m).

Erich Straganz (Jg. 64) schaffte am 24. April im Stabhochsprung erstmals 3,00 m, Heinz Hutter lief die 60 m in 7,0 (2. G. Lechner 7,1) und die 100 m in 11,1, Rudolf Siart warf den Hammer 53,28 m (2. Edletitsch 48,76 m), Michael Beierl (Jg. 63, alle SVS) verbesserte sich mit dem Jugendhammer auf 40,90 m.

## Mehrkampftest bei Regen und Kälte

Wegen des Dauerregens und des sehr kalten Wetters war das am 28. April in Salzburg-Itzling ausgetragene ÖLV-Mehrkampftestmeeting, bei dem nur ein Teil der heimischen Elite zugegen war, eher ein Härtestest als eine Leistungsüberprüfung. Den Fünfkampf der Männer gewann Wolfgang Spann mit 3156e Punkten, wobei er sich im Speerwurf auf 62,26 m verbesserte, den Dreikampf der Frauen (100 m Hürden - Weit - 600 m) Margit Danninger mit 2290e Punkten vor Heiga Pargfrieder 2262e Punkten, die trotz des schlechten Wetters über 100 m Hürden mit 15,06 (Bestleistung 14,90/1977) gefiel. Wegen Zerrungen zogen Josef Neuchrist und Anita Zerlauth ihr Programm nicht voll durch. Josef Neuchrist steigerte sich mit dem Speer um fast 4 m auf 64,62 m und warf den Diskus 41,58 m (beim Weitsprung ließ er es nach einem Vorsichtigen Versuch mit 6,52 m sein), Anita Zerlauth lief die 100 m Hürden in 15,10 und sprang 5,56 m weit. Roland Werthner wurde nach 6,83 m im Weitsprung (!) und 50,62 m mit dem Speer im 200-m-Lauf disqualifiziert (Diskus 32,44 m).

**Männer: Fünfkampf:** 1. Spann (U. Salzburg) 3156 P. (6,16 - 62,26 - 23,53 - 32,74 - 4:43,4), 2. Eder (HC Klagenfurt) 3142 P. (6,35 - 48,16 - 23,36 - 35,46 - 4:35,4), 3. Kerbl (ULC Linz) 2914 P. (6,32 - 41,82 - 22,72 - 25,46 - 4:30,3), 4. Sterrer (dou) 2751 P. (6,48 - 43,74 - 23,93 - 26,78 - 4:53,3) — **Frauen: Dreikampf:** 1. Danninger (Ried) 2290 P. (15,15 - 5,26 - 1:39,9), 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 2262 P. (15,06 - 5,36 - 1:43,4), 3. Lins (Montfort) 2219 P. (16,15 - 5,33 - 1:39,2), 4. Aigner (ÖTB Wien) 2078 P. (16,24 - 5,00 - 1:42,2), 5. Damm (SSV Graz) 2053 P. (16,00 - 5,30 - 1:49,5).

**Rahmenbewerbe: SLV-Meisterschaften: Männer:** 10000 m: 1. Pfeifenberger (U) 31:14,9, 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:34,5 — **Frauen:** 3000 m: 1. Sattlberger 10:15,5 (SLV-Rekord!), 2. Zirknitzer 10:56,3, 3. Nicham (alle U) 10:59,5.



# BERG

Sportgeräte für die  
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR  
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND  
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13  
TEL. 0222 / 72 33 38

## Erfreulicher Saisonbeginn in Dornbirn

Günther Maurer (Jg. 63, LG Montfort) verbesserte am 28. April beim Eröffnungsmeeting der Turnerschaft Dornbirn bei sehr kühlem Wetter mit dem Speer den Vorarlberger Jugendrekord auf 58,66 m! Gabi Marschall (Jg. 64, TS Dornbirn) steigerte sich im Hochsprung auf 1,65 m, Gabi Lausmann gewann bei den Frauen mit 1,68 m.

**Weitere Ergebnisse: Männer:** 100 m, RW 2,5: 1. Gasser (Mäser) 11,20 — 400 m: 1. Tavernaro (Gisingen) 50,44, 2. Gasser 50,75 — Hoch: 1. K. Benedikt 2,00, 2. Baumgartl 1,94, 5. G. Benedikt (alle Dornbirn) 1,88, 7. Bodenmüller (Montfort) 1,85, 8. Rehmann (Lustenau) 1,85 — Kugel: 1. Mathis (Jg. 63, Hohenems) 13,21 — **Frauen:** 100 m: 1. Maier (Bregenz) 12,57 — Weit: 1. Maier 5,58, 2. Helfenbein (Hohenems) 5,32 — Kugel: 1. Rumpelnig (Jg. 63, Mäser) 10,45 — Speer: 1. E. Düringer (Fussach) 36,34 — **Weibliche Jugend:** 400 m: 1. Marschall (61,92 — Speer: 1. Amann (Dornbirn) 35,84.

## Nebel stieß Schülerbestleistung — 15,97 m!

Christian Nebel (Jg. 64, ATSV Linz) verbesserte am 28. April beim ersten Aufbaumeeting des ULC Linz mit der 5-kg-Kugel die österreichische Schülerbestleistung auf 15,97 m (bisher Alexander Mathis 15,94 m/1978).

**Männer:** 1000 m: 1. Bachl (St. Geogren) 2:39,2 — 10000 m (OÖLV-Meisterschaft): 1. Lindtner (A. Steyr) 30:44,3, 2. Gradinger (U. Braunau) 31:20,1, 3. Haas (dou) 31:26,5, 4. Stelzmüller (dou) 31:57,0, 5. Rosenthaler (ULCL) 31:57,3 — Hoch: 1. Huber (U. Weis) 1,94, 2. Lindpointner (U. Schärding) 1,91, 3. Reiter (U. Ebensee) 1,88, 4. Schönleitner (U. Weis) 1,85 — Speer: 1. Hiller (ULCL) 55,66, 2. Reisenbichler (U. Ebensee) 53,38 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Zeilermayr (A. Steyr) 2:42,3 — Speer: 1. Redl 52,00 — **Frauen:** 100 m, RW 3,4: 1. Steininger 12,42, 2. Mühlabach (alle ULC Linz) 12,58 — 3000 m (OÖLV-Meisterschaft): 1. Reindl (ULCL) 10:27,8, 2. Reiter (dou) 10:34,6, 3. Kriechmair (ATSVL) 11:09,7 — Hoch: 1. K. Breitenfellner (ULCL) 1,66 — Kugel: 1. Polli (ATSVL) 11,39 — **Weibliche Jugend:** 100 m, RW 2,4: 1. Tomani (VÖEST) 12,63 — Hoch: 1. Streibl (Bad Ischl) 1,59 — Kugel: 1. Polli 11,02, 2. Käfer (ATSVL) 10,22 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Polli 12,70 (OÖLV-Schülerbestleistung!), 2. Käfer 11,05.

## Eröffnungsmeeting des ÖTB Wien

So schnell war Alex Fortelny (WAT) noch nie! Er gewann beim Eröffnungsmeeting des ÖTB Wien am 29. April in der Südstadt die 100 m in 10,96 (!) und die 200 m in 21,92 (Bestzeit 21,71/1977). Zu zwei Sprintsiegen kam auch Petra Prenner (Post SV Graz): 100 m in 12,20, 100 m Hürden in 14,62. Melitta Aigner (ÖTB Wien) steigerte sich im Hochsprung auf 1,71 m (!) und über 100 m Hürden auf 15,96.

**Weitere Ergebnisse: Männer:** 110 m Hürden: 1. Kaspar (Post SV Graz) und Presser (ASV Salzburg) 15,02 — Hoch: 1. Meth (TI) 2,04 — Weit: 1. Matzner (ATSV Linz) 7,10 — **Frauen:** 200 m: 1. Wildschek (ULC Wildschek) 24,66 — Hoch: 2. Köck (RB) 1,61.

Mehr darüber in der nächsten „Österreichischen Leichtathletik“.

Margot Jirsa (Jg. 63, ÖTB Wien) übersprang am 6. Mai bei den Vereinsmeisterschaften des ÖTB Wien erstmals 1,60 m! Christine Köck (Jg. 63, Reichsbund) sprang am ersten Tag der Wiener Jugendmeisterschaften (11. Mai) 1,62 m hoch.

## Vorarlberg besiegte Offenburg — Maier sprang 6,00 m

Vorarlberg gewann am 1. Mai in Offenburg im Rahmen der dort abgehaltenen „Österreich-Woche“ einen Vergleichskampf gegen die LG Offenburg bei kaltem Wetter (nur 4 Grad) nach spannendem Kampf 85:80 (Männer 51:48, Frauen 34:32). Besonders erfreulich: Edith Maier (1978 im Freien 5,92 m, 1979 in der Halle 5,96 m) gelang der so lange ersehnte 6-m-Sprung — großer Jubel beim gesamten VLV-Team! Im Hochsprung schafften Kurt Benedikt 2,01 m, Gabi Lausmann 1,65 m und auch Gabi Marschall 1,65 m.

**Männer:** 100 m: 1. Fenkart 11,3 — 400 m: 1. Tavernaro 51,1 — 3000 m: 1. Mattle 9:11,4 — Hoch: 1. Ziegler/D 2:07, 3. K. Benedikt 2,01, 5. Heidegger 1,90 — Weit: 1. Maier/D 7,55, 2. Fenkart 6,99 — Kugel: 1. Mathis 13,10 — 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Fenkart - Tavernaro - Benedikt - Tratetr) 44,1 — **Frauen:** 100 m: 1. Kohler/D 12,2, 2. I. Brüstle 12,4, 3. H. Brüstle 12,5 — 800 m: 1. Kieninger/D 2:21,0, 2. Anselmi 2:22,3 — Hoch: 1. Lausmann 1,65, 2. Marschall 1,65 — Weit: 1. Maier 6,00 — Kugel: 1. B. Lins 11,05 — 4 x 100 m: 1. Offenburg 49,6, 2. Vorarlberg (H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Rumpelnig) 49,8.

## Vorarlberger Erfolge in der Schweiz

Feix Rümmele gewann am 14. April in Lugano die 600 m in 1:21,9 und wurde über 300 m in 36,10 Dritter.

Bei Hagel und Schnee lief die 4 x 100-m-Staatsmeister- und Rekordstaffel der TS Bregenz (Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier, Brigitte Haest) am 5. Mai in Weinfeld (Schweiz) 47,8. Über 100 m kamen Brigitte Haest auf 12,2, Ingeborg Brüstle und Edith Maier auf 12,3. Edith Maier sprang außerdem 5,96 m weit.

Gabi Lausmann (BL 1,74 m/1978) sprang am 8. Mai in Winterthur 1,71 m hoch (Gabi Marschall 1,65 m) und lief über 200 m erstmals 25,7! Kurt Benedikt (alle TS Dornbirn) sprang 2,03 m hoch.

## Saisonöffnung in Bludenz

In Bludenz sprang Brigitte Lins am 5. Mai 5,59 m weit und lief Markus Gasser die 110 m Hürden (GW 2,7!) in 15,34 (2. G. Benedikt 15,39). Weiters: Männer: 1000 m (VLV-Meisterschaft): 1. Kuster/Sz 31:42,8, 2. Koffer 32:34,3, 3. Mattle (beide Montfort) 32:43,1 — Weit: 1. Tratter (Hörbranz) 6,65 — Frauen: 3000 m (VLV-Meisterschaft): 1. Anselmi (Mäser) 11:26,8, 2. Wulz (Dornbirn) 11:27,2, 3. A. Lins (Montfort) 11:41,8.

## Saisonöffnung in Pinkafeld

Klaudia Bauer warf am 5. Mai in Pinkafeld den Speer trotz total aufgeweichten Aschenbahnlaufes 43,78 m (2. Wendl 42,58 m, 3. E. Sinkovics/Jg. 64, 35,82 m).

## Jutta Opelka gefiel über 3000 m

Jutta Opelka wurde am 8. Mai auf dem Cricketerplatz über 3000 m mit dem Wiener Rekord von 10:02,6 WLV-Meisterin (2. Kanzian/ beide WAC 10:54,3, 3. Oberndorfer/UWW 11:05,7). WLV-Meister über 10000 m wurde Martin Köhler/Wi in 30:41,0 (2. Dr. Okressek/RB 31:41,2, 3. Neuwirth/Cri 32:08,4, 4. Ringhofer/WAT 32:32,0, 5. Keminger/LCC 32:23,6, 6. Undeutsch/Cri 32:26,0). Weiters: Frauen: 300 m: 1. K. Mendel 40,4, 2. D. Mendel 40,8 — Diskus: 1. Heilig 40,88, 2. Weber/alle Cri 39,20.

## Geher-Sensation

Martin Toporek unterbot am 12. Mai in Schongau (Bayern) im 10.000-m-Bahgehen mit dem österreichischen Rekord von 45:57,0 (bisher Johann Siegele 46:06,4/1978) um 63 Sekunden das Entsendungslimit für die Junioren-Europameisterschaften.

P. b. b. ERSCHHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten  
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon: 65 73 50  
DRUCK:  
Karlick & Kreicha OHG  
1200 Wien, Gerhardusgasse 26  
Telefon: 33 25 75